

HERMES®

Datenfernübertragung

Version 2.00

BHKW-Modul JMS XXX GS
Standard

J

Aggregatnummer:
Motornummer:
2003-03



GE Jenbacher



1. Allgemeines	4
1.1 Aufbau	4
2. Anwendungen	6
2.1 Fernbedienung (Bedienen und Beobachten) mit DIA.NE WIN	6
2.2 Automatische Daten- und Meldungsübertragung mit DIA.NE remote message control	6
2.3 DIA.NE control	7
2.3.1 Meldungen und Daten empfangen	7
2.3.2 Teilnehmer verständigen	8
2.3.3 Hauptmaske	9
2.3.4 Menu <i>File</i>	9
2.3.4.1 Caller	9
2.3.4.2 Messages to be transmitted	10
2.3.4.3 Export data	10
2.3.4.4 Messages logbook	11
2.3.4.5 Configuration	11
2.3.4.6 Password protection	14
2.3.5 Menu <i>Help</i>	15
2.3.5.1 Help	15
2.3.5.2 About DIA.NE control	15
2.4 DIA.NE report	15
2.4.1 Nutzung der Mehrbenutzerumgebung	15
2.4.2 Hauptmaske	15
2.4.3 Menu <i>File</i>	16
2.4.3.1 Refresh display	16
2.4.3.2 Print	16
2.4.3.3 Caller	17
2.4.3.4 Configuration	18
2.4.3.5 Menu <i>Help</i>	19
2.4.3.6 Help	19
2.4.3.7 About DIA.NE report	19
2.5 DIA.NE message	19
2.5.1 Meldungsübertragung	19
2.5.2 Verbindung zu Modulen gestört	20
2.5.3 File transmission	20
2.5.4 Hauptmaske	20
2.5.5 Menu <i>File</i>	21
2.5.5.1 Database matching with RDT control centre	21
2.5.5.2 Messages logbook	21
2.5.5.3 Configuration	21
2.5.5.4 Plant data	21
2.5.5.5 Modules	22
2.5.5.6 RDT control centres	23
2.5.5.7 Transmitted message	24
2.5.5.8 Data matching	25
2.5.5.9 Messages registered	26
2.5.6 Menu <i>Help</i>	26
2.5.6.1 Help	26
2.5.6.2 About DIA.NE message	26



2.6	Installationsanleitung - Konfigurationsanleitung	26
2.6.1.1	Konfiguration einer DFÜ – Netzwerkverbindung zwischen DIA.NE WIN – Client und – Server (nur bei Verbindungsvariante Modem)	27
2.6.1.2	Konfiguration einer Netzwerkverbindung zwischen DIA.NE WIN – Client und – Server (nur bei Verbindungsvariante LAN)	28
2.6.1.3	Konfiguration einer Internet – Verbindung zwischen DIA.NE WIN – Client und – Server (nur bei Verbindungsvariante Internet)	28
2.6.2	Konfiguration des DIA.NE WIN - Servers	28
2.6.2.1	Fernwartung des DIA.NE WIN - Servers	29
2.6.2.2	Konfiguration von DIA.NE message	29
2.6.2.3	Konfiguration des DFÜ-Netzwerks (nur bei Verbindungsvariante Modem)	29
2.6.2.4	Konfiguration der Netzwerkverbindung zur DFÜ – Zentrale (nur bei Verbindungsvariante LAN)	30
2.6.3	Installation / Konfiguration der DFÜ - Zentrale	30
2.6.3.1	Installation der Software DIA.NE control und DIA.NE report	31
2.6.3.2	Konfiguration von DIA.NE control	32
2.6.3.3	Konfiguration von DIA.NE report	32
2.6.3.4	Erstellen des Einwahl – Benutzers	32
2.6.3.5	Konfiguration des Remote Access Service (RAS) (nur Verbindungsvariante Modem)	33
2.6.3.6	Freigabe der Laufwerksressource	35
2.6.3.7	Autostart von DIA.NE control	36
2.6.3.8	Automatisches Einloggen der DFÜ – Zentrale bei Neustart	36
3.	Verbindungen	37
3.1	Modem	37
3.2	Netzwerk (LAN)	37
3.3	Internet	37
3.3.1	Aufbau	38
3.3.2	Voraussetzungen	38
3.3.3	Zugriff auf die Anlage	38

1. Allgemeines

HERMES ist die Datenfernübertragung für DIA.NE XT / WIN. Sie bietet dem Kunden wie auch dem GE Jenbacher – Servicepersonal ein leistungsfähiges Instrument zur Fernbedienung und Fernwartung von GE Jenbacher – Motoren und Anlagen. Bei der Konzeption wurde das Hauptaugenmerk darauf gelegt, dass HERMES den am Gasmotorenmarkt führenden Funktionalitäten von DIA.NE XT / WIN gerecht wird. **HERMES** stellt alle vor Ort gegebenen Möglichkeiten auch über die "Ferne" hinweg sicher. Zudem ist mit **DIA.NE remote message control (RMC)** die automatisierte Weitergabe von Meldungen und Daten an DFÜ-Zentralen verfügbar. Das Konzept stellt sicher, dass die bei DIA.NE XT / WIN zugrunde gelegte hierarchische Informationsverdichtung entsprechend der "Automatisierungspyramide" konsequent weiter verfolgt wurde.

HERMES besteht somit aus:

2 Anwendungen

- DIA.NE WIN
- DIA.NE RMC (remote message control)

3 Verbindungsmöglichkeiten

- Modem (Analog, ISDN, GSM)
- Netzwerk (LAN)
- Internet

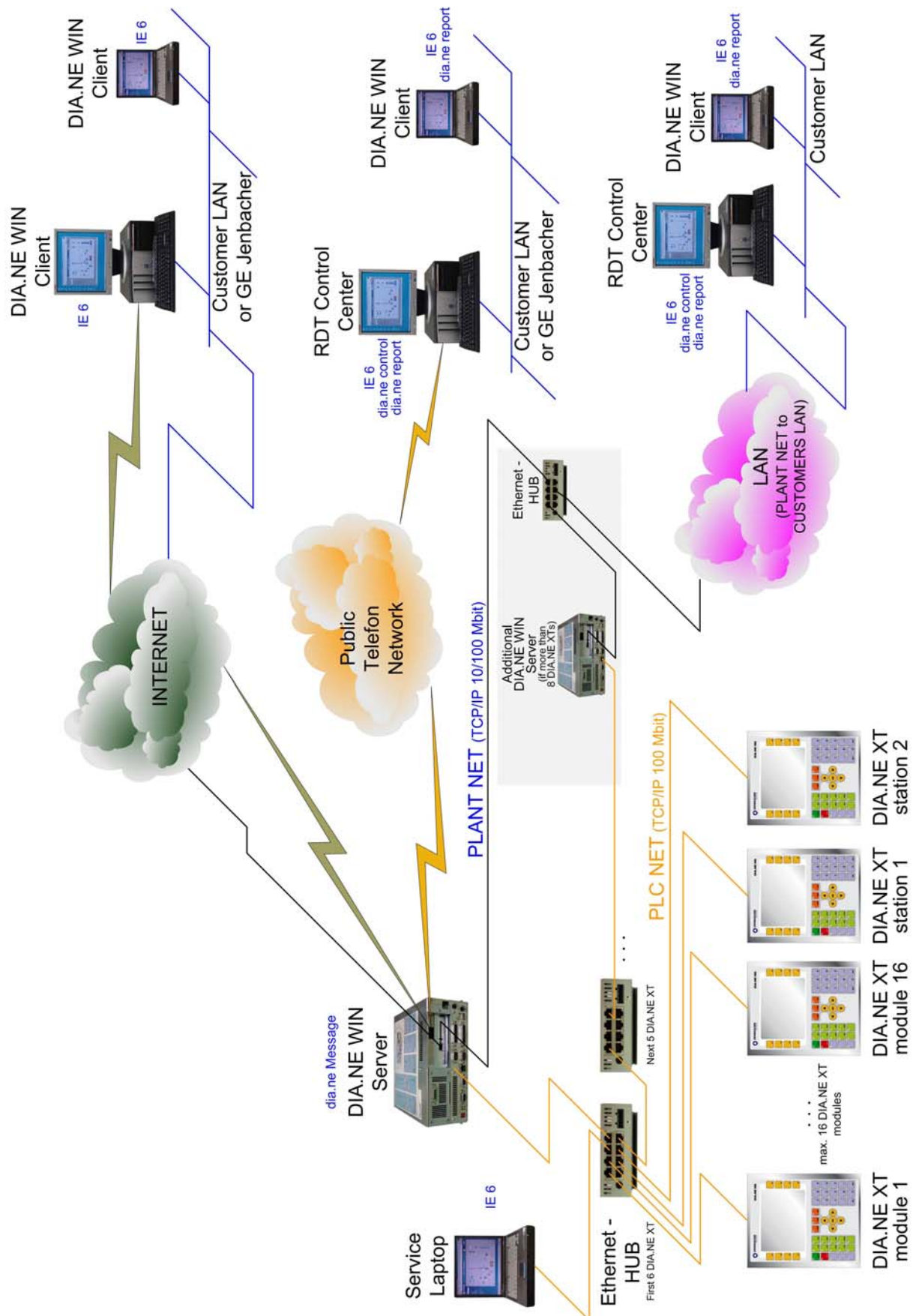
welche je nach Anforderung des Kunden beliebig miteinander kombiniert werden können. Es muss jedoch mindestens 1 Verbindungsvariante und 1 Anwendung geordnet worden sein.

1.1 Aufbau

Jeder Motor (Modul) verfügt über eine leistungsfähige Steuerungs- und Visualisierungseinheit (DIA.NE XT), welche für die direkte Steuerung des Motors verantwortlich ist. Alle Module werden mit einer Netzwerkverbindung über 100BaseT Ethernet vernetzt. Bis zu 16 Module (+A1 bis +A16) können über dieses Netzwerk mit einem so genannten DIA.NE WIN - Server (+Z1) verbunden werden. Mit diesem, üblicherweise ohne Display ausgeführten Rechner, können über verschiedene Verbindungen beliebig viele Clients (DIA.NE WIN – Client, DFÜ-Zentrale – jedoch maximal 5 Clients gleichzeitig) kommunizieren. Bei Bedarf kann auch eine Stationssteuerung für die gesamte Anlage in den Netzwerkverbund aufgenommen werden.

Die nachfolgende Abbildung zeigt den Aufbau.

Der Bereich Internet ist vereinfacht dargestellt. Das genaue Schema befindet sich am Ende des Dokuments. Für genauere Informationen bitte das GE Jenbacher Competence Center kontaktieren.



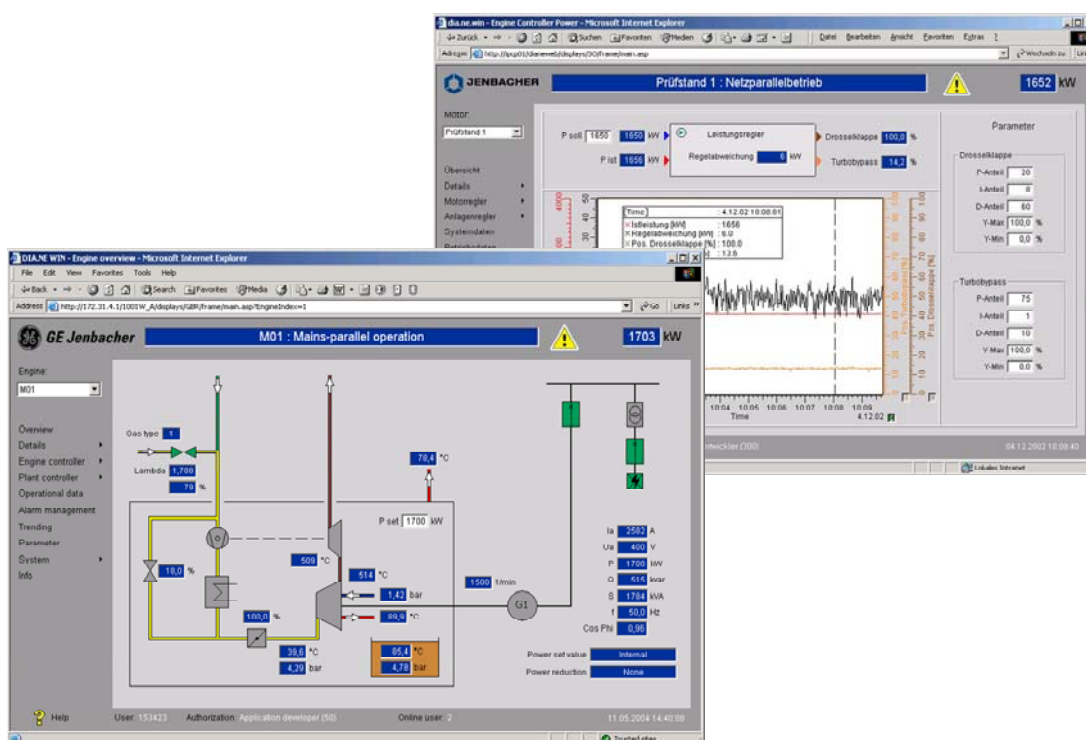
2. Anwendungen

2.1 Fernbedienung (Bedienen und Beobachten) mit DIA.NE WIN

Die Fernbedienung der Anlage wird mittels einer webbasierten Applikation (DIA.NE WIN) ermöglicht.

Für die DIA.NE WIN wurde eine separate Online – Dokumentation erstellt, welche die Bedienung wie auch die Installation des DIA.NE WIN – Clients beschreibt.

Die Konfiguration der Netzwerkverbindung zwischen DIA.NE WIN – Client und DIA.NE WIN – Server mittels der verschiedenen Verbindungsvarianten (Modem, LAN, Internet) wird im Kapitel **Installationsanleitung – Konfigurationsanleitung** beschrieben.




2.2 Automatische Daten- und Meldungsübertragung mit DIA.NE remote message control

Das Softwarepaket **DIA.NE RMC** enthält eine automatisierte Daten- und Meldungsübertragung von DIA.NE WIN - Servern zu DFÜ-Zentralen und deren Weiterleitung über Fax, eMail und SMS (mittels eMail – SMS – Gateway). Die in einer DFÜ-Zentrale archivierten Meldungen und Daten stehen beliebigen über ein LAN verbundene Arbeitsstationen für die weitere Verarbeitung zur Verfügung.

Diesen Aufgaben entsprechend ist das Softwarepaket „DIA.NE rmc“ in drei Programme gegliedert.

DIA.NE message

Die in der DIA.NE XT erzeugten Daten der einzelnen Module werden von DIA.NE message nach erfolgter Klassifizierung an eine oder mehreren DFÜ-Zentralen weitergeleitet.

Kennwort:	Standard	Gerätenr.:	J	Aggregatnr.:	
Aggregattyp:	JMS XXX GS	Version:		Motornr.:	
Erstellt:	TEE/Brunner, Überegger	Geprüft:	Engineering	Datum:	2004-08
	Hermes 2_00_DE.doc	Index:	Version 2.00	Blatt - Nr.:	6 / 38

DIA.NE control

In der DFÜ-Zentrale werden die eingehenden Meldungen überwacht und wiederum nach einer Klassifizierung an externe Verständigungsteilnehmer weitergeleitet.

DIA.NE report

Über ein an der DFÜ-Zentrale angeschlossenes Netzwerk (LAN) stehen allen Anwendern die eingegangenen Daten zur Verfügung (Ansicht, Ausdruck).

In einer DFÜ-Zentrale dienen Standardrechner mit Modem/LAN/Internet zur Verbindung mit beliebigen **DIA.NE WIN** - Servern. Für das Servicepersonal besteht zusätzlich die Möglichkeit der Daten- und Meldungsweitergabe zu Fax- bzw. mittels Internetzugang zu eMail – Teilnehmern. Mittels eMail – SMS – Gateway können Meldungen auch an Handys und Pager weitergeleitet werden.

2.3 DIA.NE control

In den DFÜ-Zentralen steuert DIA.NE control den Empfang und die Archivierung aller eingehenden Meldungen und Daten. Zusätzlich wird die Weiterleitung von Meldungen über Fax und eMail (incl. SMS für Handys und Pager) zur Verständigung von Servicepersonal organisiert.

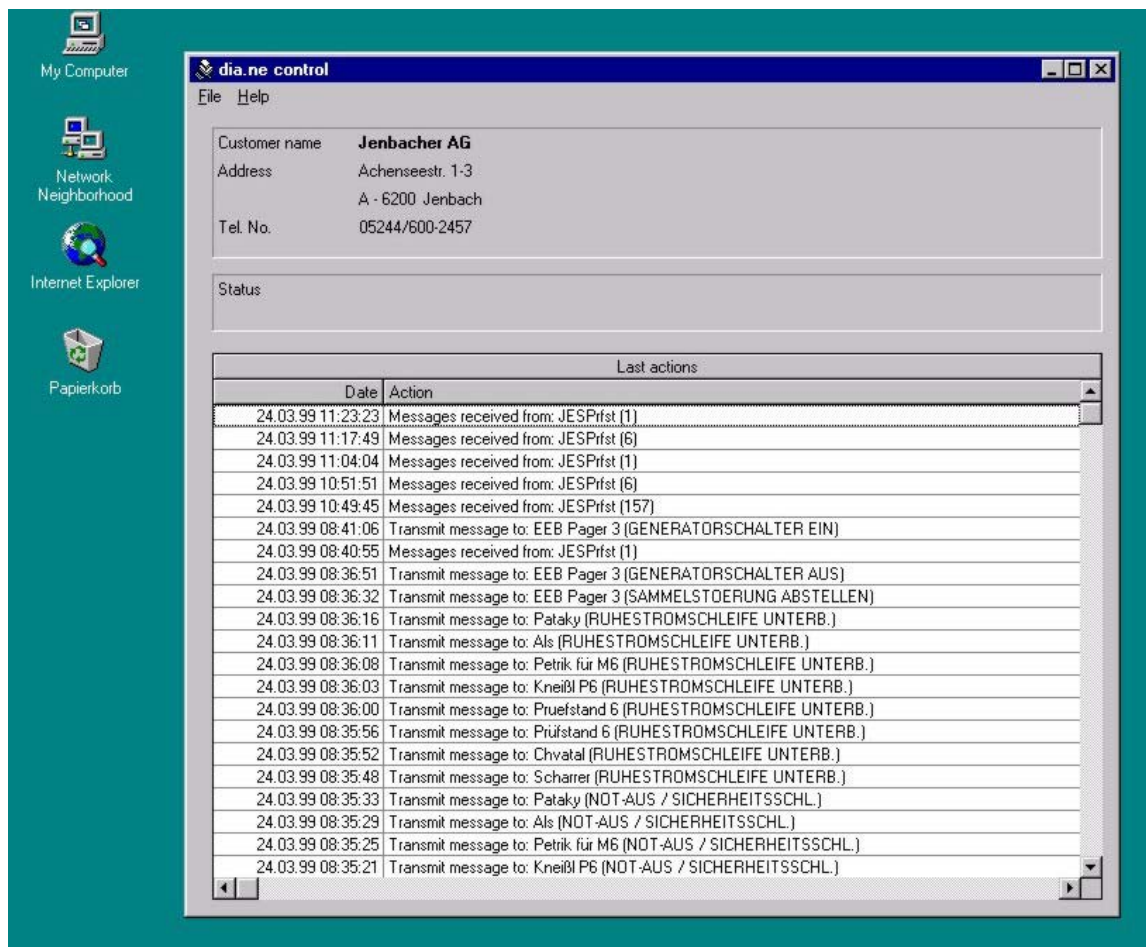
Die Zuordnung der DIA.NE WIN - Server zu den DFÜ-Zentralen ist nicht von vornherein gegeben. Prinzipiell kann jeder DIA.NE WIN - Server jeder DFÜ-Zentrale Meldungen und Daten übertragen.

2.3.1 Meldungen und Daten empfangen

DIA.NE message ruft über ein RAS – Verbindungsobjekt die DFÜ-Zentrale an, welche entsprechend der Microsoft Windows Terminologie einen Remote Access Server (RAS Server) darstellt. Bei den Betriebssystemen Windows 2000 und Windows XP ist dieser Dienst bereits installiert und muss nur mehr laut Installationsanleitung konfiguriert werden.

DIA.NE message fügt über diesen Weg die ursprünglich von der DIA.NE XT erzeugten Meldungen in eine Meldungsdatenbank auf der DFÜ-Zentrale ein. Diese Datenbank (MS Access) dient als Datenbasis für die Funktionen der Programme DIA.NE control und DIA.NE report.

Weiters können durch DIA.NE control auch die am DIA.NE WIN - Server aufgezeichneten Trend- und Logbookfiles empfangen werden.



2.3.2 Teilnehmer verständigen

Meldungen die von den Anlagen eingehen, werden vor einer Weiterleitung auf diverse Kriterien hin überprüft, so dass die Verständigung gezielt beeinflussbar ist. Folgende Kriterien sind einstellbar:

- Anlagenkennwort
- Anlagennummer
- Modul
- Meldungsbezeichnung
- Meldungsnummer
- Meldungsart
- Uhrzeit des Eingangs
- Verständigungsart (eMail, SMS via eMail, Fax)

Die Meldungen werden per MAPI Interface (Microsoft Message Application Program Interface) an den konfigurierten Teilnehmer versandt. Mögliche Verständigungsformen ergeben sich aus der Konfiguration des Microsoft-Mail-Profiles:

- **eMail:**
Anschluss an einen Mailserver bzw. Wahlleitung zum Internet-Provider
- **Fax:**
Nutzung eines MAPI – fähigen FAX – Servers oder des Microsoft FAX - Dienstes.

- **Voice:**
Sprachteilnehmer (bzw. Pager) können durch Anwahl per Faxfunktion informiert werden (ohne eine Übertragung von Daten)
- **SMS:**
Per eMail – SMS – Gateway ist die Weiterleitung von Meldungen an Pager und Handys möglich.
Gateway – Dienste werden von verschiedenen Mobilfunkanbietern oder kommerziellen Diensteanbietern bereitgestellt.

Die Meldungen werden in zwei verschiedenen Formaten generiert:

- **Kurz (für SMS):**
variable Menge an Meldungsinformation
- **Lang (für eMail, Fax):**
alle Meldungsinformationen

2.3.3 Hauptmaske

Nach dem Aufruf von DIA.NE control wird die Hauptmaske angezeigt. Sie zeigt die konfigurierten Kundendaten ("Customer name", "Address", und "Tel. No.") und den Status, in welchem sich das Programm befindet. In diesem Statusfeld werden alle Aktionen, die das Programm gerade ausführt, wie zum Beispiel: Einlesen übertragener Meldungen, Verständigen von Teilnehmern usw. dargestellt.

Last Actions

In der Tabelle *Last actions* werden die Aktivitäten von DIA.NE control angezeigt.
Die Tabelle ist immer zeitlich geordnet. Die jüngsten Einträge sind am Beginn der Tabelle. Die Aktualisierung der Tabelle funktioniert automatisch.

Von der *Hauptmaske* aus erreicht man über den Menüpunkt *File* die weiteren Menüs bzw. über den Menüpunkt *Help* die Onlinehilfe.

2.3.4 Menu *File*

2.3.4.1 Caller

In dieser Tabelle ist ersichtlich, welche DIA.NE WIN - Server (DIA.NE message) bei dieser DFÜ-Zentrale angerufen haben, und welchen Status die Verbindungskontrolle besitzt.

Bei der ersten Verbindung zwischen einem neuen DIA.NE WIN - Server und der DFÜ-Zentrale wird in dieser Tabelle ein neuer Eintrag mit den Anlagendaten erstellt.

Plant

Name der Anlage, deren DIA.NE WIN - Server angerufen hat.

Plant No.

Anlagennummer des Anrufers.

Location

Inhalt des Adressfelds von DIA.NE message.

Last call

Datum und Zeit des letzten Anrufes, bei dem Meldungen abgesetzt wurden.

Last message matching

Datum und Zeit des letzten Anrufes, bei dem "Non Critical Messages" übertragen wurden (aufgrund eines händischen oder automatischen Datenbankabgleichs durch DIA.NE message).

Last trend file matching

Datum und Zeit des letzten Anrufes, bei dem Trendfiles übertragen wurden.

Last report matching

Datum und Zeit des letzten Anrufes, bei dem Reportfiles übertragen wurden.

Conn. Monitoring

Ist dieses Kontrollkästchen selektiert, wird beim Ansprechen der Verbindungskontrolle die gesamte Zeile rot angezeigt. Dies tritt ein, falls zwischen dem aktuellen Datum und dem Datum "Last call" mehr als 24 Stunden vergangen sind.

Die Funktion *Connection monitoring* im DIA.NE message muss dabei für diese DFÜ-Zentrale aktiviert sein (siehe DIA.NE message – Dokumentation).

2.3.4.2 Messages to be transmitted

In dieser Tabelle sind sämtliche Meldungen eingetragen, welche noch nicht zur Verständigung von Teilnehmer verwendet wurden.

In der Tabelle können einzelne Meldungen gezielt von der Benachrichtigung ausgenommen werden, indem das Kontrollkästchen *Already transmitted* selektiert wird. Das Kontrollkästchen *Delay* ermöglicht ein temporäres Zurückhalten der Verständigung für einzelne Meldungen.

Delay notification of participants

Ist dieses Kontrollkästchen selektiert, so ist die gesamte Verständigung von Teilnehmer ausgesetzt.

2.3.4.3 Export data

DIA.NE control empfängt laufend Meldungen von den DIA.NE WIN - Servern und speichert diese in der Meldungsdatenbank ab. Die Datenbank wird dadurch permanent vergrößert, wodurch sich über längere Zeit die Zugriffsgeschwindigkeit verschlechtern kann. Auf Wunsch kann der Betreiber der DFÜ-Zentrale den anwachsenden Datenbestand aus der aktuellen Datenbank auslagern.

Zur Auslagerung der Meldungsdaten ist der Dialog *Export data* zu öffnen.

Database

Verweis auf das aktuelle Meldungsdatenbankfile

Oldest entry

Datum und Zeit der ältesten Meldung in dieser Datenbank

Most recent entry

Datum und Zeit der jüngsten Meldung in dieser Datenbank

Number of entries

Die Gesamtanzahl von Meldungen in der Meldungsdatenbank

Folgende 3 Aktionen können durchgeführt werden:

- **Export to database:** Die Meldungen werden unter Berücksichtigung der Angaben "Export from date" und "Export to date" in eine weitere Microsoft Access Datenbank exportiert. Ist die Auslagerungsdatenbank noch nicht vorhanden, wird sie nach Rückfrage erstellt (entsprechend dem Pfad und dem Dateiname im betreffenden Textfeld). Ist bereits eine Datenbank vorhanden, werden die auszulagernden Meldungen dieser Datenbank angehängt.
Durch den Auslagerungsvorgang werden die Meldungen in der Meldungsdatenbank nicht gelöscht!
- **Delete:** Die Meldungen werden (etwa nach einer vorausgegangenen Auslagerung) aus der Meldungsdatenbank endgültig gelöscht.
- **Compact Database:** Führt eine manuelle Komprimierung der Datenbank durch.
Dabei müssen sämtliche Datenbank – Clients (z. B. DIA.NE report) zuvor geschlossen werden.

Mit Betätigen der OK – Befehlsschaltfläche und Bestätigung des Sicherheitshinweises wird die Aktion ausgeführt.

Die Cancel – Befehlsschaltfläche schließt den gesamten Dialog wieder.

2.3.4.4 Messages logbook

Dieser Menüpunkt ermöglicht das Ansehen und Löschen des DIA.NE control Logbuchs.
Dieses Logbuch beinhaltet DIA.NE control Systemeinträge.

2.3.4.5 Configuration

Das Konfigurationsfenster von DIA.NE control enthält folgende Registerkarten:

2.3.4.5.1 RDT control center

In dieser Registerkarte werden unter anderem die Kundendaten ("Customer name", "Address", "Tel. No.") der DFÜ-Zentrale eingetragen.

Message protocols

Diese Einstellungen ermöglichen eine automatische Protokollierung aller innerhalb der letzten 24 Stunden eingegangenen Meldungen. Dies geschieht täglich zur konfigurierten Uhrzeit (z.B. "16:00") auf dem ausgewählten Drucker. Der Text im Feld *Free text for automatic protocols* wird dabei in der Kopfzeile des Meldungsprotokolls ausgegeben. Der Ausdruck umfasst sämtliche Meldungsinformationen und erfolgt generell im DIN A4-Querformat.

Language*

Dieses Feld dient zur Auswahl der Sprache beim Meldungsdruck (D, F, I, GB, usw.). Diese Einstellung hat keinen Einfluss auf die Spracheinstellung bei der Verständigung.

Post office profile*

In diesem Feld muss der Profilname des Microsoft-Mail-Profiles angegeben werden, welches für die Verständigung verwendet werden soll. Der Name des Profils ist im *Control Panel* unter dem Eintrag *Mail* ersichtlich.

Hinweis

Wird zur Versendung Microsoft Outlook Express verwendet (Standard – eMail – Programm), hat der Eintrag unter Post office profile keine Bedeutung.

* Eingabe unbedingt erforderlich!

2.3.4.5.2 Standard messages

In dieser Registerkarte werden die DIA.NE XT / WIN – Standardmeldungen angezeigt.
Ein Ändern der Einträge in der Tabelle ist möglich.

Die Daten der Tabelle werden von GE Jenbacher erstellt und gewartet. Kombiniert mit der Tabelle *Customer specific Messages* versteht DIA.NE control die vom DIA.NE WIN - Server (DIA.NE message) übertragenen Meldungsnummern mit einem sprachenabhängigen Text.

Msg. No.

Vierstellige eindeutige Meldungsnummer

Language

Sprachkennzeichen (D, F, I, UK, usw.)

Msg. Type

Meldungsart, welche dieser Meldung entspricht

Description

Text, der dieser Meldungsnummer entspricht.

2.3.4.5.3 Customer specific Messages

In der Tabelle sind kundenspezifische Abweichungen zur Standardmeldungstabelle eingetragen. Dies ist dann der Fall, wenn bestimmte Kunden (Anlagen, Module) eine Meldungsnummer mit einer anderen Bedeutung versehen haben, als es standardmäßig der Fall ist (typisch bei so genannten Reservestörungen). Zu den von der Tabelle *Standard messages* her bekannten Feldern "Msg. No.", "Language", "Msg. Type" und "Description" sind zur eindeutigen Zuordnung zu einem Modul zwei weitere Felder notwendig.

Plant

Nummer der Anlage, auf die sich die Ausnahme bezieht.

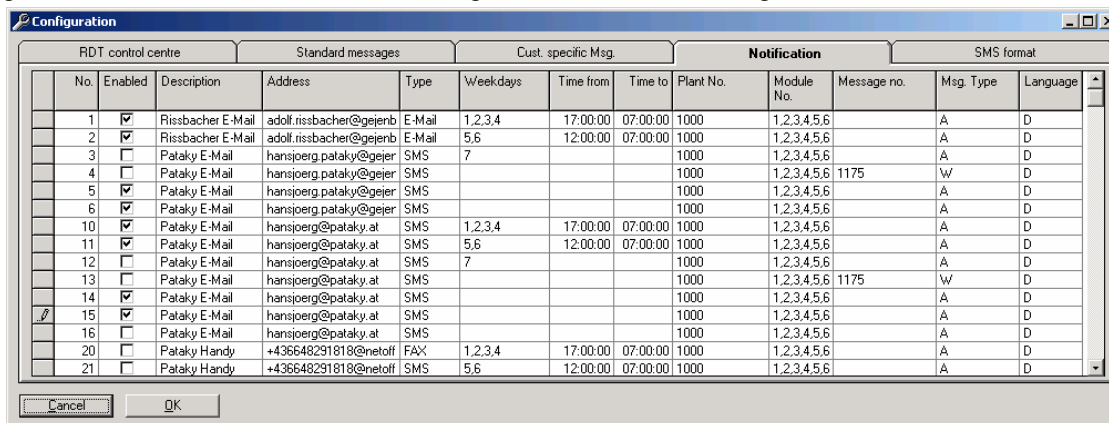
Module

Modulnummer, auf das sich die Ausnahme bezieht.

Bleibt das Feld Plant oder Module leer, so bezieht sich die Ausnahme auf alle Anlagen bzw. Module.

2.3.4.5.4 Notification

Mit **DIA.NE control** ist es möglich, Teilnehmer über eingegangene Meldungen zu informieren. In dieser Registerkarte werden die Teilnehmer konfiguriert, welche verständigt werden sollen.



Configuration														
RDT control centre				Standard messages		Cust. specific Msg.			Notification				SMS format	
No.	Enabled	Description	Address	Type	Weekdays	Time from	Time to	Plant No.	Module No.	Message no.	Msg. Type	Language		
1	<input checked="" type="checkbox"/>	Rissbacher E-Mail	adolf.rissbacher@gejenb	E-Mail	1,2,3,4	17:00:00	07:00:00	1000	1,2,3,4,5,6		A	D		
2	<input checked="" type="checkbox"/>	Rissbacher E-Mail	adolf.rissbacher@gejenb	E-Mail	5,6	12:00:00	07:00:00	1000	1,2,3,4,5,6		A	D		
3	<input type="checkbox"/>	Pataky E-Mail	hansjoerg.pataky@gejei	SMS	7			1000	1,2,3,4,5,6		A	D		
4	<input type="checkbox"/>	Pataky E-Mail	hansjoerg.pataky@gejei	SMS				1000	1,2,3,4,5,6	1175	w	D		
5	<input checked="" type="checkbox"/>	Pataky E-Mail	hansjoerg.pataky@gejei	SMS				1000	1,2,3,4,5,6		A	D		
6	<input checked="" type="checkbox"/>	Pataky E-Mail	hansjoerg.pataky@gejei	SMS				1000	1,2,3,4,5,6		A	D		
10	<input checked="" type="checkbox"/>	Pataky E-Mail	hansjoerg.pataky.at	SMS	1,2,3,4	17:00:00	07:00:00	1000	1,2,3,4,5,6		A	D		
11	<input checked="" type="checkbox"/>	Pataky E-Mail	hansjoerg.pataky.at	SMS	5,6	12:00:00	07:00:00	1000	1,2,3,4,5,6		A	D		
12	<input type="checkbox"/>	Pataky E-Mail	hansjoerg.pataky.at	SMS	7			1000	1,2,3,4,5,6		A	D		
13	<input type="checkbox"/>	Pataky E-Mail	hansjoerg.pataky.at	SMS				1000	1,2,3,4,5,6	1175	w	D		
14	<input checked="" type="checkbox"/>	Pataky E-Mail	hansjoerg.pataky.at	SMS				1000	1,2,3,4,5,6		A	D		
15	<input checked="" type="checkbox"/>	Pataky E-Mail	hansjoerg.pataky.at	SMS				1000	1,2,3,4,5,6		A	D		
16	<input type="checkbox"/>	Pataky E-Mail	hansjoerg.pataky.at	SMS				1000	1,2,3,4,5,6		A	D		
20	<input type="checkbox"/>	Pataky Handy	+436648291818@netoff	FAX	1,2,3,4	17:00:00	07:00:00	1000	1,2,3,4,5,6		A	D		
21	<input type="checkbox"/>	Pataky Handy	+436648291818@netoff	SMS	5,6	12:00:00	07:00:00	1000	1,2,3,4,5,6		A	D		

**No.***

Eindeutige, frei wählbare Identifikationsnummer.

Enabled

Aktiviert / Deaktiviert Verständigungsteilnehmer

Description*

Freie Bezeichnung des Teilnehmers, der zu verständigen ist.

Address*

eMail- bzw. Fax-Adresse des Teilnehmers, der zu verständigen ist (E-Mail-Adresse oder Name des Adressbucheintrags).

Type*

Es gibt folgende Verständigungsarten:

- **SMS** (E-Mail an Internet-SMS-Gateway)
Format: Die verschiedenen Meldungsinformationen sind frei konfigurierbar, und beinhalten keinerlei Sonderzeichen (siehe dazu Pkt. 3.5.5)
- **E-Mail**
Format: Es werden alle verfügbaren Informationen der Meldung abgesandt. Die Nachricht hat Textcharakter, die Zeilen sind CR+LF umgebrochen.
- **FAX**
Format: Es werden alle verfügbaren Informationen der Meldung abgesandt. Die Nachricht hat Textcharakter, die Zeilen sind CR+LF umgebrochen.
- **Voice**
Nur Anwahl des Teilnehmers, bei Nichterreichen keine Fehlermeldung!

Die weiteren Kriterien für die Verständigung werden UND – verknüpft (alle Bedingungen müssen erfüllt sein). Wird ein Feld nicht ausgefüllt, so erfolgt keine Prüfung auf dieses Kriterium.

Weekdays

Hier erfolgt die Angabe der Wochentage, für die die Verständigung des Teilnehmer aktiv sein soll (1=Montag, 2=Dienstag usw.). Die Eingabe mehrerer Tage (z.B. "1, 2, 7") durch Komma getrennt ist möglich. Keine Eingabe bedeutet keine Zeitbeschränkung.

Time from, Time to

Eingabe des Zeitbereichs, für den die Verständigung des Teilnehmers aktiv sein soll. Keine Eingabe bedeutet keine Zeitbeschränkung.

Plant No.

Entspricht die Anlagennummer der eingegangenen Meldung der hier konfigurierten Anlagennummer, wird die Meldung weitergeleitet.

Module No

Entspricht die Modulnummer der eingegangenen Meldung der hier konfigurierten Modulnummer, wird die Meldung weitergeleitet. Die Eingabe mehrerer Module (z.B. "1, 3, 5") durch Komma getrennt ist möglich.

* Eingabe unbedingt erforderlich!

Message No.

Eingabe der Meldungsnummer, bei der dieser Teilnehmer verständigt werden soll.

Msg. Type

Entspricht die Meldungsart der eingegangenen Meldung der hier konfigurierten Meldungsart, wird die Meldung weitergeleitet.). Die Eingabe mehrerer Arten (z.B. "A, W") durch Komma getrennt ist möglich.

Language*

Eingabe der Sprache (als Nationalitätenkennzeichen, siehe Pkt. 3.5.1), in der dieser Teilnehmer verständigt werden soll.

2.3.4.5.5 SMS Format

In dieser Registerkarte kann das SMS-Format für die Verständigung konfiguriert werden.

Die weiterzuleitenden Informationen können aus folgenden Datenbankeinträgen bestehen:

- Date & time of the message (from AMM)
- Plant
- Module number
- Message type
- Message text
- Plant number
- Module name
- Message number
- Date and time of message (Eintrag in die Meldungsdatenbank)
- Free text

Der Inhalt des Feldes *Free text* bildet den "Subject" der SMS-Nachricht.

2.3.4.6 Password protection

DIA.NE control wird durch ein Passwort vor unberechtigt Zugriff auf die Konfiguration geschützt.

Logon:

Um in der Konfiguration Änderungen durchführen zu können, muss sich der Benutzer einloggen. Dabei muss das Passwort eingegeben werden.

Logoff:

Nachdem die Änderungen der Konfiguration durchgeführt wurden, wird empfohlen, sich auszuloggen. Dadurch wird die Konfiguration vor fremden Benutzern geschützt.

Da das Beenden von DIA.NE control ebenfalls passwortgeschützt ist, muss sich der Benutzer vor dem Schließen des Programms ebenfalls einloggen. Beim Beenden von Windows entfällt dies.

Im Eingabedialog des Passworts besteht die Möglichkeit, das Passwort zu ändern.

Achtung: Das Passwort ist nach der Installation mit "6020" initialisiert, und sollte beim Erststart des Programms sofort geändert werden.

* Eingabe unbedingt erforderlich!

2.3.5 Menu Help

2.3.5.1 Help

Sollten Fragen betreffend DIA.NE control auftreten, befindet sich hier eine umfassende Windows-Hilfefunktion, in der sämtliche Programmelemente genau beschrieben sind.

2.3.5.2 About DIA.NE control

In diesem Dialog befinden sich die Copyright-Informationen und der Versionsstand des Programms.

2.4 DIA.NE report

Mit DIA.NE report kann man auf beliebig vielen Auswertestationen (Standard – Arbeitsstationen) die in einer DFÜ-Zentrale eingegangenen Meldungen anzeigen und ausdrucken. Dazu ist notwendig, dass die Arbeitsstation über ein LAN mit der DFÜ-Zentrale verbunden ist. Für die Meldungsanzeige können neben der Sprache auch die gewünschten Anlagen ausgewählt werden.

Zur automatischen Protokollierung können täglich alle eingegangenen Meldungen anlagenspezifisch ausgedruckt werden. Bei DIA.NE report können zusätzlich jederzeit manuell zusammengestellte Protokolle ausgedruckt werden.

2.4.1 Nutzung der Mehrbenutzerumgebung

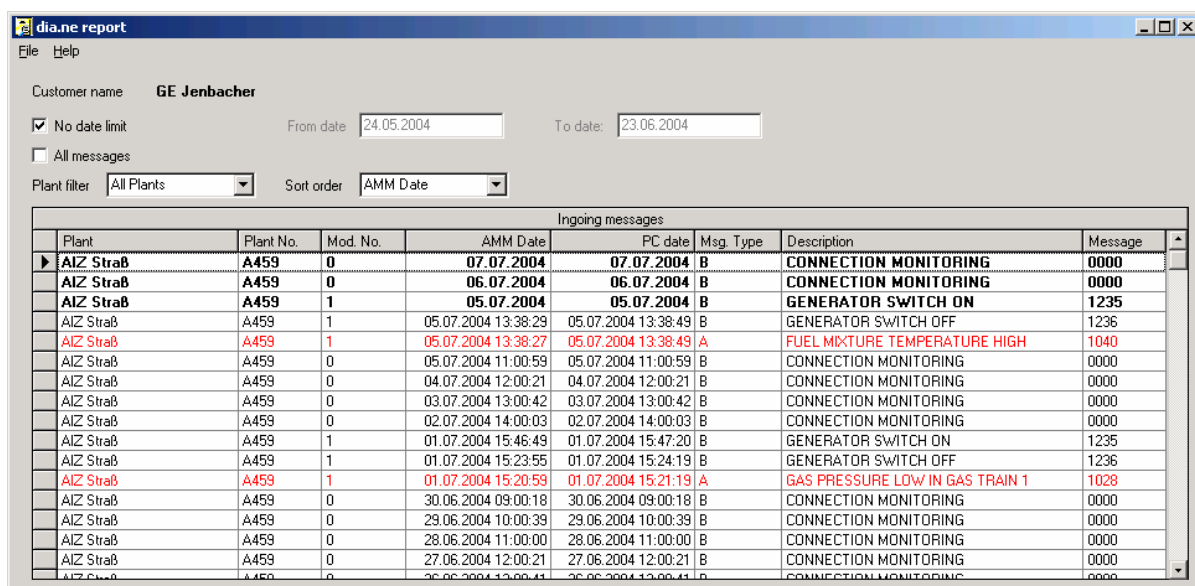
Um DIA.NE report auf mehreren Arbeitsstationen unabhängig konfigurieren zu können, ist die Befehlszeile von DIA.NE report um das Rautensymbol (#) und die Stationsnummer zu erweitern.

Beispiel: für Station 1: C:\Program Files\diane\DianeReport.exe #1
 für Station 2: C:\Program Files\diane\DianeReport.exe #2
 für Station 3: C:\Program Files\diane\DianeReport.exe #3

...

2.4.2 Hauptmaske

Nach dem Aufruf von DIA.NE report wird die Hauptmaske angezeigt. Sie zeigt die konfigurierten Kundendaten ("Customer name"), Filterkriterien und die Tabellenansicht der Meldungsdaten.



Plant	Plant No.	Mod. No.	AMM Date	PC date	Msg. Type	Description	Message
AIZ Straß	A459	0	07.07.2004	07.07.2004	B	CONNECTION MONITORING	0000
AIZ Straß	A459	0	06.07.2004	06.07.2004	B	CONNECTION MONITORING	0000
AIZ Straß	A459	1	05.07.2004	05.07.2004	B	GENERATOR SWITCH ON	1235
AIZ Straß	A459	1	05.07.2004 13:38:29	05.07.2004 13:38:49	B	GENERATOR SWITCH OFF	1236
AIZ Straß	A459	1	05.07.2004 13:38:27	05.07.2004 13:38:49	A	FUEL MIXTURE TEMPERATURE HIGH	1040
AIZ Straß	A459	0	05.07.2004 11:00:59	05.07.2004 11:00:59	B	CONNECTION MONITORING	0000
AIZ Straß	A459	0	04.07.2004 12:00:21	04.07.2004 12:00:21	B	CONNECTION MONITORING	0000
AIZ Straß	A459	0	03.07.2004 13:00:42	03.07.2004 13:00:42	B	CONNECTION MONITORING	0000
AIZ Straß	A459	0	02.07.2004 14:00:03	02.07.2004 14:00:03	B	CONNECTION MONITORING	0000
AIZ Straß	A459	1	01.07.2004 15:46:49	01.07.2004 15:47:20	B	GENERATOR SWITCH ON	1235
AIZ Straß	A459	1	01.07.2004 15:23:55	01.07.2004 15:24:19	B	GENERATOR SWITCH OFF	1236
AIZ Straß	A459	1	01.07.2004 15:20:59	01.07.2004 15:21:19	A	GAS PRESSURE LOW IN GAS TRAIN 1	1028
AIZ Straß	A459	0	30.06.2004 09:00:18	30.06.2004 09:00:18	B	CONNECTION MONITORING	0000
AIZ Straß	A459	0	29.06.2004 10:00:39	29.06.2004 10:00:39	B	CONNECTION MONITORING	0000
AIZ Straß	A459	0	28.06.2004 11:00:00	28.06.2004 11:00:00	B	CONNECTION MONITORING	0000
AIZ Straß	A459	0	27.06.2004 12:00:21	27.06.2004 12:00:21	B	CONNECTION MONITORING	0000
AIZ Straß	A459	0	26.06.2004 13:00:41	26.06.2004 13:00:41	B	CONNECTION MONITORING	0000

Die Tabelle ist zeitlich geordnet. Die Reihenfolge kann mittels Feld *Sort order* eingestellt werden. Die jüngsten Einträge sind am Beginn der Tabelle. Die Aktualisierung der Tabelle funktioniert automatisch bzw. kann mit der Funktionstaste *F5* oder dem Menüpunkt *File – Refresh display* händisch angestoßen werden.

Quittierung

Neu eingegangene Nachrichten sind in fetter Schrift. Das Doppelklicken einer Zeile oder das Drücken der *Enter* – Taste "quittiert" diese Nachricht und hat ein Ändern der Schrift auf normalen Schriftschnitt zur Folge. Dabei wird auch das Kontrollkästchen *Quit* selektiert.

Eine Quittierung kann nicht rückgängig gemacht werden.

From date / To date

Auf Wunsch können die angezeigten Meldungen durch Eingabe der Kriterien *From date* und *To date* zeitlich gefiltert werden. Dieser Filter bezieht sich auf das AMM-Datum der Meldung.

No date limit

Durch Anklicken dieser Box wird die Datumsbegrenzung aufgehoben.

All messages

DIA.NE report unterscheidet prinzipiell zwischen "Critical Messages", welche aufgrund einer konfigurierten Bedingung im DIA.NE message automatisch an die DFÜ-Zentrale übertragen werden, und "Non Critical Messages", welche aufgrund eines automatischen oder händischen Datenbankabgleichs an die DFÜ-Zentrale übertragen werden.

Grundsätzlich zeigt DIA.NE report nur "Critical Messages" in der Tabelle *Ingoing messages* an. Durch Selektieren des Kontrollkästchens *All messages* werden zusätzlich die "Non Critical Messages" angezeigt.

Plant filter

Durch Auswahl einer bestimmten Anlage kann die Anzeige der Meldungen auf die ausgewählte Anlage reduziert werden.

Sort order

Diese Auswahl beeinflusst die Sortierreihenfolge der Meldungen.

AMM Date: Sortierung auf Basis des AMM – Datums.

Chronological: Sortierung auf Basis der Eingangs – Reihenfolge der Meldungen (No.)

Von der *Hauptmaske* aus erreicht man über den Menüpunkt *File* die weiteren Fenster bzw. über den Menüpunkt *Help* die Onlinehilfe.

2.4.3 Menu File**2.4.3.1 Refresh display**

Dieser Menüeintrag ermöglicht eine händische Aktualisierung der Anzeigen in der Hauptmaske.

2.4.3.2 Print

Alle in der Hauptmaske angezeigten Meldungen können über diesen Menüeintrag auf einen Drucker ausgegeben werden.

Der Dialog *Print options* verfügt über mehrere Registerkarten:

Output

In dieser Registerkarte kann die Ausgabeform gewählt werden:

- *Printer:*
Über die Befehlsschaltfläche *Printer ...* kann der gewünschte Drucker gewählt werden.
- *File:*
Die Druckausgabe wird in eine ASCII-Datei umgeleitet. Über die Befehlsschaltfläche *File...* kann der gewünschte Pfad und Dateiname gewählt werden.
- *Print lines:*
Druckt den gesamten Tabelleninhalt von *Ingoing messages*, mehrere selektierte Meldungen oder die aktuelle Meldung. Die Selektion erfolgt am linken Rand der Tabelle *Ingoing messages*.

Print to preview window first:

Ist dieses Kontrollkästchen selektiert, erfolgt vor dem eigentlichen Druckvorgang die Anzeige in einem Druckvorschaufenster.

Print options

- *Range:*
Bietet die Möglichkeit, die zu druckenden Seiten einzuschränken.
- *Frame:*
Bietet die Möglichkeit, die Rahmeneinstellungen für das Drucklayout einzustellen.

Row multiple line:

Erlaubt einen Zeilenumbruch in den Ausgabefeldern.

Columns

Diese Registerkarte ermöglicht die Auswahl der Meldungsinformationen, welche beim Ausdruck verwendet werden sollen.

Fonts

Zur Anpassung des Drucklayouts kann hier die Schriftart für Kopf- und Fußzeile ausgewählt werden.

Durch Betätigung der Befehlsschaltfläche *Print* wird der Druckprozess gestartet.

Ist das Kontrollkästchen *Print to preview window first* selektiert, wird vor dem tatsächlichen Ausdruck ein Druckvorschaufenster geöffnet.

2.4.3.3 Caller

In dieser Tabelle ist ersichtlich, welche DIA.NE WIN - Server (**DIA.NE message**) bei dieser DFÜ-Zentrale angerufen haben, und welchen Status die Verbindungskontrolle besitzt.

Bei der ersten Verbindung zwischen einem neuen **DIA.NE WIN** - Server und der DFÜ-Zentrale wird in dieser Tabelle ein neuer Eintrag mit den Anlagendaten erstellt.

Plant

Name der Anlage, deren DIA.NE WIN - Server angerufen hat.

Plant No.

Anlagennummer des Anrufers.

Location

Inhalt des Adressfelds von DIA.NE message.

Last call

Datum und Zeit des letzten Anrufes, bei dem Meldungen abgesetzt wurden.

Last message matching

Datum und Zeit des letzten Anrufes, bei dem "Non Critical Messages" übertragen wurden (aufgrund eines händischen oder automatischen Datenbankabgleichs durch DIA.NE message).

Last trend file matching

Datum und Zeit des letzten Anrufes, bei dem Trendfiles übertragen wurden.

Last report matching

Datum und Zeit des letzten Anrufes, bei dem Reportfiles übertragen wurden.

Conn. Monitoring

Ist dieses Kontrollkästchen selektiert, wird beim Ansprechen der Verbindungskontrolle die gesamte Zeile rot angezeigt. Dies tritt ein, falls zwischen dem aktuellen Datum und dem Datum "Last call" mehr als 24 Stunden vergangen sind.

Die Funktion "Connection monitoring" im DIA.NE message muss dabei für diese DFÜ-Zentrale aktiviert sein (siehe DIA.NE message – Dokumentation).

2.4.3.4 Configuration

Da die Möglichkeit besteht, dass mehrere Rechner mit DIA.NE report auf dieselbe Meldungsdatenbank zugreifen, werden die Konfigurationen von DIA.NE report für jede Arbeitsstation separat abgelegt. Dies ermöglicht eine benutzerdefinierte DIA.NE report -Umgebung für jede Arbeitsstation.

2.4.3.4.1 General
Number of days displayed*

Dieses Feld beschränkt die in der Tabelle *Ingoing messages* angezeigten Meldungen auf eine maximale Anzahl von Tagen.

UNC path to database*

Hier muss der Pfad zur Meldungsdatenbank (auf der DFÜ-Zentrale) eingetragen werden, deren Inhalt DIA.NE report anzeigen soll.

Datenbank lokal am Rechner:

"<Laufwerk>:\<DIA.NE RMC - Programmverzeichnis>" z.B.: C:\Program Files\diane

Datenbank auf Netzwerkrechner:

„\\<Computername>\<Share>“ z.B.: \\RDTCenter_1\diane

Message protocols

Diese Einstellungen ermöglichen eine automatische Protokollierung aller innerhalb der letzten 24 Stunden eingegangenen Meldungen. Dies geschieht täglich zur konfigurierten Uhrzeit (z.B. "16:00") auf dem ausgewählten Drucker. Der Text im Feld *Free text for automatic protocols* wird dabei in der Kopfzeile des Meldungsprotokolls ausgegeben. Der Ausdruck umfasst sämtliche Meldungsinformationen und erfolgt generell im DIN A4-Querformat.

* Eingabe unbedingt erforderlich!

Language*

Dieses Feld dient zur Auswahl der Sprache bei der Meldungsanzeige bzw. dem Meldungs Ausdruck (D, F, I, GB, usw.).

2.4.3.4.2 Display**Plants displayed**

In dieser Tabelle müssen die Anlagen, welche angezeigt werden sollen, eingetragen werden. Ist diese Tabelle leer, werden keine Meldungen angezeigt.

Die anzuzeigenden Anlagen können aus dem Kombinationsfeld *Plant* gewählt werden. Dieses stellt sämtliche bekannten Anlagen (aufgrund einer tatsächlichen Verbindung) zur Verfügung.

Visible fields

Hier können jene Meldungsinformationen ausgewählt werden, welche in der Tabelle *Ingoing messages* der Hauptmaske angezeigt werden sollen. Informationen, die in der Hauptmaske nicht sichtbar sind, können auch nicht gedruckt werden.

2.4.3.5 Menu Help**2.4.3.6 Help**

Sollten Fragen betreffend DIA.NE report auftreten, befindet sich hier eine umfassend Windows-Hilfefunktion, in der sämtliche Programmelemente genau beschrieben sind.

2.4.3.7 About DIA.NE report

In diesem Dialog befinden sich die Copyright – Informationen und der Versionsstand des Programms.

2.5 DIA.NE message

DIA.NE message ist auf den DIA.NE WIN - Servern der Anlagen installiert. Es ist zuständig für die Übertragung der Meldungen und Daten an DIA.NE control in den DFÜ-Zentralen.

2.5.1 Meldungsübertragung

Mittels eines Programms am DIA.NE WIN – Server (Alarmlogger) werden sämtliche vom Modul erzeugten Meldungen aufgezeichnet. Diese Betriebsmeldungen (B – Operational message), Warnungen (W – Warnings) und abstellenden Störungen (A – Trip) werden in Dateien geschrieben, und von DIA.NE message weiterverarbeitet.

Vor einer Übertragung werden die bei den Modulen auftretenden Meldungen auf verschiedene Kriterien hin überprüft, so dass die Meldungsübertragung gezielt beeinflusst werden kann.

Folgende Kriterien sind einstellbar:

- Module No. / Module name
- Message No. / Description
- Message Type
- Weekdays
- Time of appearance

Wird eine Meldung als "Critical Message" klassifiziert, dann wird sie mit dem Anlagennamen, der Anlagennummer, der Modulbezeichnung und der Modulnummer ergänzt und automatisch an die konfigurierten DFÜ-Zentralen übertragen.

HINWEIS

Ein Verändern von Datum und Uhrzeit auf den Modulen sowie am DIA.NE WIN – Server kann zu doppelten Übertragungen oder zu Lücken in der Datenbank von DIA.NE control führen.

2.5.2 Verbindung zu Modulen gestört

Können die geloggten Meldungen von DIA.NE message nicht eingelesen werden, wird von DIA.NE message eine spezielle Warnmeldung erzeugt.

Die Warnmeldung umfasst folgende Einträge:

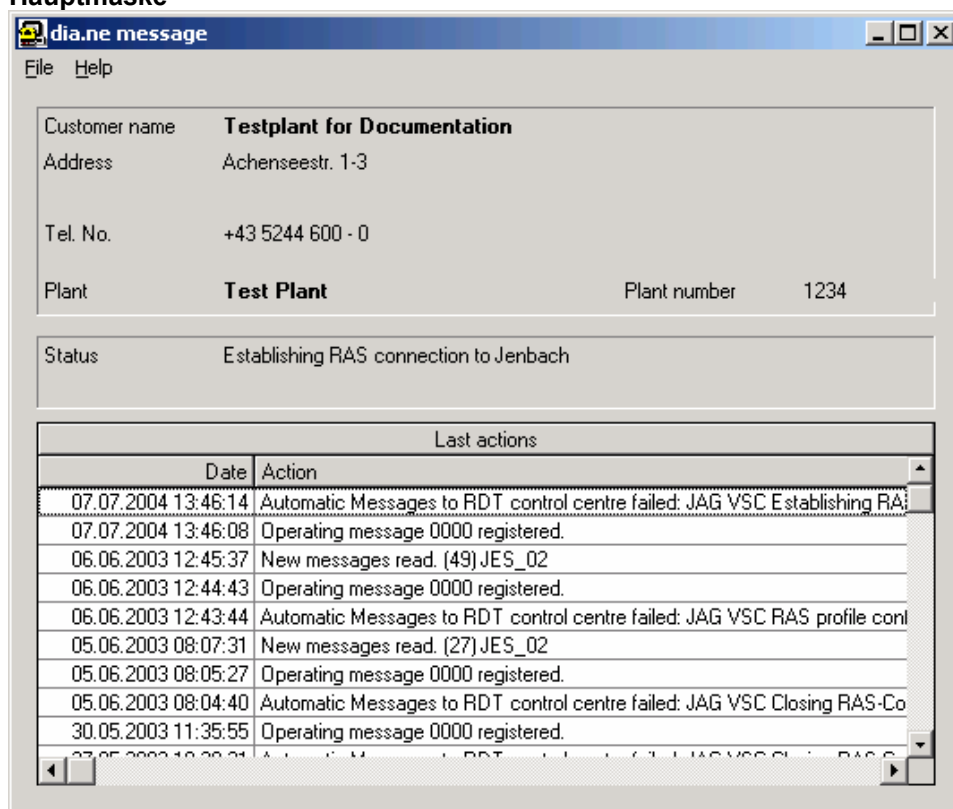
- Bezeichnung: Module inaccessible
- Meldungsnummer: 0001
- Meldungsart: W

2.5.3 File transmission

Auf den DIA.NE WIN – Servern werden historische Messwertdaten und Logbookdaten zyklisch aufgezeichnet und in Dateien abgelegt.

Files können von DIA.NE message manuell oder automatisiert an beliebige DFÜ-Zentralen übertragen werden.

2.5.4 Hauptmaske



Nach dem Start von **DIA.NE message** wird die Hauptmaske angezeigt. Sie zeigt die konfigurierten Anlagendaten ("Customer name", "Address", "Tel. No.", "Plant", "Plant number") und den Status in welchem sich das Programm befindet. In diesem Statusfeld werden alle Aktionen, die das Programm gerade ausführt, wie zum Beispiel: Prüfen der Logfiles, Absetzen von Meldungen usw. dargestellt.

Last actions

In der Tabelle *Last Actions* werden die Aktivitäten von **DIA.NE message** angezeigt.

Die Tabelle ist zeitlich geordnet. Die jüngsten Einträge sind am Beginn der Tabelle. Die Aktualisierung der Tabelle funktioniert automatisch.

Von der *Hauptmaske* aus erreicht man über den Menüpunkt *File* die weiteren Fenster bzw. über den Menüpunkt *Help* die Onlinehilfe.

2.5.5 Menu File

2.5.5.1 Database matching with RDT control centre

Der Datenbankabgleich mit den DFÜ-Zentralen wird verwendet, um auch jene Meldungen zu übertragen, die nicht für die Autoalarmierung konfiguriert wurden ("Non Critical Messages"). Zusätzlich können damit Trend- und Logbookfiles übertragen werden. Neben einem manuellen Datenabgleich kann auch ein automatischer Datenabgleich konfiguriert werden.

Es erscheint ein Kombinationsfeld, aus welchem die gewünschte DFÜ-Zentrale ausgewählt werden muss. Der Datenabgleich kann durch das Eingabefeld *From date* und *To date* eingegrenzt werden. Nach dem Drücken der Befehlsschaltfläche *Select* wird die Übertragung initiiert.

Transmission to the following RDT control centre:

Aus der Liste der konfigurierten DFÜ-Zentralen kann hier eine ausgewählt werden. Eine DFÜ-Zentrale ist durch die Bezeichnung und den RAS Profil Namen definiert.

From date / To date:

In diesen Eingabefeldern wird automatisch der Datumsbereich eingetragen, welche Meldungen noch zur Übertragung anstehen. Wird ein größerer Datumsbereich eingetragen, werden von **DIA.NE message** die noch benötigten Meldungen zusätzlich ausgelesen. Nachdem dieser Vorgang abgeschlossen ist wird die Datenübertragung zur DFÜ-Zentrale gestartet.

2.5.5.2 Messages logbook


Dieser Menüpunkt ermöglicht das Ansehen und Löschen des **DIA.NE message** Logbuchs. Dieses Logbuch beinhaltet **DIA.NE message** Systemeinträge.

2.5.5.3 Configuration

Das Konfigurationsfenster von **DIA.NE message** enthält folgende Registerkarten:

2.5.5.4 Plant data

In dieser Registerkarte werden unter anderem die Anlagendaten ("Customer name", "Address", "Tel. No.", "Plant", "Plant number") des **DIA.NE WIN - Server** eingetragen (Eingabe von "Customer name" und "Plant number" unbedingt erforderlich!).

Kennwort:	Standard	Gerätenr.:	J	Aggregatnr.:
Aggregattyp:	JMS XXX GS	Version:		Motornr.:
Erstellt:	TEE/Brunner, Überegger	Geprüft:	Engineering	Datum: 2004-08
	Hermes 2 00_DE.doc	Index:	Version 2.00	Blatt - Nr.: 21 / 38



Ring buffer capacity

Dieser Wert gibt an, für wie lange noch nicht übertragene „Non – Critical messages“ in der DIA.NE message Datenbank gespeichert bleiben sollen.

Scan interval for modules

Das Scanintervall bestimmt, wie oft DIA.NE message nach neuen Meldungen sucht. Null bedeutet so schnell wie möglich.

Number of messages displayed

Der Eingabewert gibt die Anzahl der Einträge in der Tabelle Last actions an. Es können maximal 200 Einträge angezeigt werden. Wird die eingestellte Anzahl überschritten wird der älteste Eintrag wieder überschrieben.

Language

Dieses Feld dient zur Auswahl der Sprache bei der Anzeige der Meldungstexte (D, F, I, GB, usw.).

Closing Interval

Hinweis

Diese Funktion gilt nur für Modemserver mit DIA.NE – Anlagen und darf nicht auf DIA.NE WIN – Servern aktiviert werden!!!

Eine Aktivierung dieses Felds und die Angabe eines Zeitpunkts (*Time*) führt zu einem kontrollierten Schließen des Programms. Gemeinsam mit dem am Modemserver installierten Programm *Poweroff* wird dadurch ein kontrollierter Modemserver – Neustart erreicht.

Im Feld *Days* kann die Schließ – Prozedur tageweise eingeschränkt werden (1=Montag, 2=Dienstag usw.). Die Eingabe mehrerer Tage (z.B. "1, 2, 7") durch Komma getrennt ist möglich. Keine Eingabe bedeutet keine Beschränkung (= jeden Tag).

2.5.5.5 Modules

In dieser Registerkarte werden die Module der Anlage eingetragen. Pro Modul können folgende Felder angegeben werden:

Scan*

Durch Anklicken dieses Feldes kann das Suchen nach neuen Meldungen modulweise aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Description*

Die Bezeichnung der Motoren ist wie folgt festgelegt:

Modul M01 = JES_01

Modul M02 = JES_02

usw.

Module*

Die Modulnummer entspricht der Motornummer.

* Eingabe unbedingt erforderlich!

UNC Pfad*

Der UNC Pfad gibt die Verzeichnisstruktur an, über die DIA.NE message auf die Logfiles zugreift.

z.B. DIA.NE WIN – Server bei DIA.NE XT / WIN – Anlagen: "C:\log\M01"

Modemserver bei DIA.NE – Anlagen: \\jes_01\c-laufw\log

2.5.5.6 RDT control centres

In dieser Registerkarte werden alle durch DIA.NE message zu benachrichtigende DFÜ-Zentralen eingetragen.

No.

Eine laufende Nummer wird vom Programm vergeben.

Row

Hier wird die Reihenfolge festgelegt, in der die DFÜ-Zentralen benachrichtigt werden soll.

Backup only

Bei nicht Erreichen einer DFÜ-Zentrale kann hier eine andere DFÜ-Zentrale als Ersatz (Backup) zur Benachrichtigung definiert werden.

Description*

Freie Bezeichnung der DFÜ-Zentrale.

Enabled*

Soll eine DFÜ-Zentrale vorübergehend nicht benachrichtigt werden, kann hier die Freigabe deaktiviert werden. Die in der Zwischenzeit aufgetretenen Meldungen werden zurückgehalten und nach Reaktivierung der Freigabe übertragen.

RAS profile

Name des RAS Verbindungsobjektes über welches der Verbindungsaufbau zur DFÜ-Zentrale stattfinden soll (Control Panel - Settings - Network and Dial-up connections). Ist die DFÜ-Zentrale direkt über ein LAN an den DIA.NE WIN - Server gekoppelt (Verbindungsvariante LAN), so ist dieses Feld freizulassen.

Conn. Monitoring

Ist die Verbindungskontrolle aktiviert, wird eine spezielle Betriebsmeldung an die DFÜ-Zentrale übertragen (Watchdog). Die Übertragung dieser Meldung findet immer dann statt, wenn 23 Stunden lang keine Meldung übertragen worden ist.

Die Betriebsmeldung umfasst folgende Einträge:

- Bezeichnung: Connection Monitoring
- Meldungsnummer: 0000
- Meldungsart: B
- Modulnummer: 0

UNC path*

Pfad auf der DFÜ-Zentrale, wo die Meldungsdatenbank abgelegt ist.

Dieser Wert muss mit der Einstellung auf der DFÜ-Zentrale übereinstimmen.

Standard: "\\<Workstationname>\<Share>" z.B.: \\Computer_1\diane



Last status

Letzter Status des DIA.NE WIN - Servers (DFÜ-Zentrale erreicht oder nicht erreicht). Der Status wird beim Öffnen des Fensters automatisch aktualisiert.

Weekdays

Hier erfolgt die Angabe der Wochentage, an denen Meldungen an eine DFÜ-Zentrale übertragen werden sollen (1=Montag, 2=Dienstag usw.). Keine Eingabe bedeutet keine Zeitbeschränkung. Die Eingabe mehrerer Tage durch Komma getrennt (z.B. "1, 2, 7") ist möglich.

Time from, Time to

Zeitraum, in der eingegangene Meldungen an eine DFÜ-Zentrale übertragen werden sollen. Keine Eingabe bedeutet keine Zeitbeschränkung. Für die Auslösung einer Übertragung muß sowohl Wochentag, als auch die Zeit von/bis erfüllt sein.

Backup 1

Sollte eine Übertragung der Meldungen nicht möglich sein, kann hier eine Backup-Zentrale festgelegt werden, die benachrichtigt werden soll. Es muss die unter **Nummer** angegebene Zahl eingegeben werden (siehe erste Spalte).

Diese Backup-Zentrale wird bei händischem und automatischem Datenabgleich nicht verwendet.

Backup 2

Sollte eine Übertragung auf die erste Backup-Zentrale auch nicht möglich sein, kann hier eine zweite definiert werden.

Data matching - Time

In dieses Feld wird eingetragen, zu welcher Uhrzeit ein automatischer Datenabgleich zu den DFÜ-Zentralen durchgeführt werden soll.

Data matching - Days

Der unter Time definierte Datenabgleich kann auf bestimmte Wochentage beschränkt werden (1=Montag, 2=Dienstag usw.). Die Eingabe mehrerer Tage (z.B. "1, 2, 7") durch Komma getrennt ist möglich.

2.5.5.7 Transmitted message

In dieser Registerkarte werden die Kriterien für jene Meldungen eingetragen, die von DIA.NE message als zu übertragende Meldungen ("Critical Messages") klassifiziert werden sollen.

Für eine funktionierende Konfiguration muss mindestens ein Modulverweis ("Bezeichnung" oder "Modul Nummer") oder ein Meldungsverweis ("Meldungstext", "Meldungsnummer" oder "Meldungsart") eingetragen sein!

Modul No.

Das Eingabefeld ist als Kombinationsschaltfläche ausgeführt. Wählt man den Drop-Down-Button, so kann man aus einer Liste die konfigurierten Module (siehe dazu 3.3.2) auswählen. Entspricht die Modulnummer der eingegangenen Meldung der hier eingetragenen Nummer, so wird die Meldung als eine weiterzuleitende Meldung ("Critical Message") klassifiziert. Ein Leerlassen des Feldes hat keine Prüfung auf dieses Kriterium zur Folge (d.h. bei allen Modulen einer Anlage wird die entsprechende Meldung übertragen sofern die Meldungsart und die Meldungsnummer übereinstimmen). Eine Auswahl per Drop-Down-Button führt zum automatischen Eintragen der Modulbezeichnung im Feld *Modul*.

Mod. name

Bezeichnung des im Feld *Module No.* ausgewählten Moduls.

Description

Das Eingabefeld ist als Kombinationsschaltfläche ausgeführt. Wählt man den Drop-Down-Button, so kann man aus der Liste eine bestimmte Meldung auswählen. Die Liste ist alphabetisch sortiert. Eine Auswahl führt auch zum automatischen Eintragen der "Msg. No." und der "Msg. Type" in die entsprechenden Zellen.

Msg. No.

Entspricht die Meldungsnummer der hier angegebenen Nummer, so wird die Meldung als eine weiterzuleitende Meldung ("Critical Message") klassifiziert. Ein Leerlassen des Feldes hat keine Prüfung auf dieses Kriterium zur Folge. Das Eingabefeld ist als Kombinationsschaltfläche ausgeführt. Wählt man den Drop-Down-Button, so kann man aus der Liste eine bestimmte Meldung aussuchen. Die Liste ist numerisch sortiert. Eine Auswahl führt auch zum automatischen Eintragen der "Description" und der "Msg. Type" in die entsprechende Zellen.

Msg. Type

Entspricht die Meldungsart dem hier eingetragenen Buchstaben (z.B. A = abstellende Störung, W = Warnung, B = Betriebsmeldung), so wird die Meldung als weiterzuleitende Meldung ("Critical Message") klassifiziert. Ein Leerlassen des Feldes hat keine Prüfung auf dieses Kriterium zur Folge. Wird nur die Meldungsart eingetragen und keine Nummer, heißt dies, dass alle Meldungen dieser Meldungsart als weiterzuleitende Meldungen klassifiziert werden. Eine Mehrfacheingabe in der Form "A, W" ist zulässig.

Weekdays

Die Meldung wird auf Wochentag überprüft. In dieses Feld können die Zahlen 1 bis 7 für Montag bis Sonntag eingegeben werden (z.B. 1=Montag, 2=Dienstag usw.). Ein Leerlassen des Feldes hat keine Prüfung auf dieses Kriterium zur Folge. Die Eingabe mehrerer Wochentage durch Komma getrennt ist möglich (z.B. "1, 2, 7"). Für die Weiterleitung einer Meldung muß die Wochentag – Bedingung erfüllt sein.

Time from, Time to

Ist der Zeitstempel der eingegangenen Meldung in dem angegeben Bereich Zeit von bis Zeit bis, so wird die Meldung als weiterzuleitende Meldung ("Critical Message") klassifiziert. Ein Leerlassen eines Feldes hat keine Prüfung auf dieses Kriterium zur Folge. Für die Weiterleitung einer Meldung muss die Zeit von/bis – Bedingung erfüllt sein.

2.5.5.8 Data matching

In dieser Registerkarte wird festgelegt, welche Files im Rahmen des automatischen Datenabgleichs übertragen werden.

Die Übertragung folgender Daten ist möglich:

- **Messages:** Sind sämtliche Meldungen welche noch nicht übertragen wurden ("Non Critical Messages").
- **Trends:** Sind jene Files welche historische Messwertdaten enthalten. Der Dateiname kann frei gewählt werden und kann Wildcards (*, ?) enthalten (z.B. *.mdb).
Die Dateien werden auf der DFÜ – Zentrale im Verzeichnis ..\<Plant number>\<Module no>\LOG abgelegt.
- **Reports:** Sind jene Files welche Logbook – Daten enthalten. Der Dateiname kann frei gewählt werden und kann Wildcards (*, ?) enthalten (z.B. *.xml).
Die Dateien werden auf der DFÜ – Zentrale im Verzeichnis ..\<Plant number>\<Module no>\REP abgelegt.

RDT Center No.

Durch Angabe einer DFÜ – Zentrale in diesem Feld wird die Konfigurationszeile auf die angegebene DFÜ – Zentrale eingeschränkt.

2.5.5.9 Messages registered

In dieser Tabelle ist ersichtlich, welche von den Modulen empfangenen Meldungen noch zur Übertragung an DIA.NE control ausstehen.

Delay transmission of messages to RDT control centres

Durch Aktivieren dieser Option werden keine Meldungen mehr an die DFÜ Zentralen übermittelt. Die währenddessen anfallenden Meldungen werden gepuffert und nach Reaktivierung der Weiterleitung übertragen.

2.5.5.9.1 Password protection

DIA.NE control wird durch ein Passwort vor unberechtigtem Zugriff auf die Konfiguration geschützt.

Logon:

Um in der Konfiguration Änderungen durchführen zu können, muss sich der Benutzer einloggen. Dabei muss das Passwort eingegeben werden.

Logoff:

Nachdem die Änderungen der Konfiguration durchgeführt wurden, wird empfohlen, sich auszuloggen. Dadurch wird die Konfiguration vor fremden Benutzern geschützt.

Da das Beenden von DIA.NE control ebenfalls passwortgeschützt ist, muss sich der Benutzer vor dem Schließen des Programms ebenfalls einloggen. Beim Beenden von Windows entfällt dies.

Im Eingabedialog des Passworts besteht die Möglichkeit, das Passwort zu ändern.

Achtung: Das Passwort ist nach der Installation mit "6020" initialisiert, und sollte beim Erststart des Programms sofort geändert werden.

2.5.6 Menu Help

2.5.6.1 Help

Sollten Fragen betreffend DIA.NE message auftreten, befindet sich hier eine umfassende Windows-Hilfefunktion, in der sämtliche Programmelemente genau beschrieben sind.

2.5.6.2 About DIA.NE message

In diesem Dialog befinden sich die Copyright-Informationen und der Versionsstand des Programms.

2.6 Installationsanleitung - Konfigurationsanleitung

Diese Kapitel beschreibt die Konfiguration der Netzwerkverbindung zwischen DIA.NE WIN – Client und DIA.NE WIN – Server um auf die Anwendung DIA.NE WIN zugreifen zu können.

Weiters beschreibt es die Installation und Konfiguration der Anwendung DIA.NE RMC server- und clientseitig.

2.6.1 Konfiguration einer DFÜ – Netzwerkverbindung zwischen DIA.NE WIN – Client und – Server (nur bei Verbindungsvariante Modem)

Mittels DFÜ – Netzwerkverbindung wird eine TCP/IP – Netzwerkverbindung zwischen DIA.NE WIN – Client und DIA.NE WIN – Server aufgebaut, über welche die Daten der DIA.NE WIN – Anwendung übertragen werden.

HINWEIS

**Für die folgenden Arbeitsschritte benötigt der Benutzer
LOKALE ADMINISTRATORRECHTE!**

Windows 2000

- Öffnen des Ordners *Network and Dial-up Connections* im *Control Panel*
- Mittels *Make New Connection* eine neue Verbindung mittels dem Wizard erzeugen
- Nach der Begrüßung im Dialog *Network Connection Type* den Typ *Dial-up to private network* auswählen.
- Im nächsten Dialog das gewünschte Modem für die eingehenden Anrufe auswählen.
- Im Dialog *Phone Number to Dial* die Rufnummer des gewünschten DIA.NE WIN – Servers angeben.
- Im nachfolgenden Dialog kann gewählt werden, ob die DFÜ – Verbindung von allen Benutzern dieses Rechners oder nur vom Erstbenutzer verwendet werden darf.
- Im letzten Dialog kann der Verbindung ein Name zugewiesen werden.
- Nachdem das Verbindungsobjekt erstellt wurde das Objekt mittels Doppelklick öffnen.
- Im nun erscheinenden Dialog mittels Button *Properties* in die Eigenschaftenseite der Verbindung wechseln.
- Den Dialog *Options* auswählen und im Feld *Idle time before hanging up* jene Zeit einstellen, nach welcher die DFÜ – Verbindung selbst die Verbindung abbricht, sollten keine Daten mehr transportiert werden.
- In den Dialog *Networking* wechseln und die Komponente *Internet Protocol (TCP/IP)* auswählen.
- Mittels Button *Properties* in die Eigenschaftenseite wechseln und mittels Button *Advanced...* die erweiterten Einstellungen öffnen.
- Die Checkbox *Use default gateway on remote network* deselektieren.
- Alle Dialoge mit *OK* schließen.

Windows XP

- Öffnen des Ordners *Network Connections* im *Control Panel*
- Mittels *Create a new connection* eine neue Verbindung mittels dem Wizard erzeugen
- Nach der Begrüßung im Dialog *Network Connection Type* den Typ „Connect to the network at my workplace“ auswählen.
- Im folgenden Dialog die Option *Dial-up connection* auswählen und den Wizard fortsetzen.
- Den gewünschten Namen für die Verbindung unter *Connection Name* eingeben.
- Im Dialog *Phone Number to Dial* die Rufnummer des gewünschten DIA.NE WIN – Servers angeben und den Wizard fertig stellen.
- Nachdem das Verbindungsobjekt erstellt wurde das Objekt mittels Doppelklick öffnen.
- Im nun erscheinenden Dialog mittels Button *Properties* in die Eigenschaftenseite der Verbindung wechseln.
- Den Dialog *Options* auswählen und im Feld „Idle time before hanging up“ jene Zeit einstellen, nach welcher die DFÜ – Verbindung selbst die Verbindung abbricht, sollten keine Daten mehr transportiert werden.
- In den Dialog *Networking* wechseln und die Komponente *Internet Protocol (TCP/IP)* auswählen.
- Mittels Button *Properties* in die Eigenschaftenseite wechseln und mittels Button *Advanced...* die erweiterten Einstellungen öffnen.

- Die Checkbox *Use default gateway on remote network* deselektieren.
- Alle Dialoge mit OK schließen.

Nach erfolgreichem Aufbau der DFÜ – Netzwerkverbindung kann der DIA.NE WIN – Client laut DIA.NE WIN – Online – Dokumentation gestartet werden.

Nach Abschluss der Arbeit mit der Anwendung DIA.NE WIN sollte die DFÜ – Netzwerkverbindung aus Kostengründen baldigst getrennt werden.

Im Falle von Fragen oder Problemen bitte das GE Jenbacher Competence Center kontaktieren!

2.6.2 Konfiguration einer Netzwerkverbindung zwischen DIA.NE WIN – Client und – Server (nur bei Verbindungsvariante LAN)

Die Netzwerkverbindung zwischen DIA.NE WIN – Client und dem DIA.NE WIN – Server wird bei Inbetriebnahme der Anlage durch einen GE Jenbacher – Servicemitarbeiter konfiguriert.

Dazu benötigte kundenseitige Informationen (gewünschte Konfiguration):

- IP – Adresse des DIA.NE WIN – Servers (Default: 172.31.200.100)
- Subnet – Mask des Netzwerks (Default: 255.255.0.0)
- Default Gateway des Netzwerks (Default: 172.31.1.1)
- IP – Adresse des Kundenrechners (Vorschlag: 172.31.1.1 / 255.255.0.0 / 172.31.200.100)

2.6.3 Konfiguration einer Internet – Verbindung zwischen DIA.NE WIN – Client und – Server (nur bei Verbindungsvariante Internet)

Im Falle einer Internetanbindung der Anlage muss der DIA.NE WIN – Client – Rechner ebenfalls über eine Internetverbindung verfügen. Dies kann eine Wähl – oder Breitbandverbindung (DSL) zum Internet – Serviceprovider (ISP) oder ein zentraler Internetzugang des gegebenenfalls vorhandenen Firmennetzwerks sein.

Der Internetzugang muss dabei mindestens folgende Dienste (Protokolle) zur Verfügung stellen:

- **http** (WEB – Zugriff)
- **HTTPS** (verschlüsselter WEB – Zugriff)

Die eigentliche Konfiguration des Internetzugangs muss durch den Kunden erfolgen und kann von GE Jenbacher aufgrund der unterschiedlichsten Provider- und Netzwerkkonfigurationen nicht unterstützt werden.

Für allgemeine Fragen zum Internetzugang steht das GE Jenbacher Competence Center zur Verfügung.

2.6.4 Konfiguration des DIA.NE WIN - Servers

DIA.NE message ist standardmäßig bereits auf jedem DIA.NE WIN – Server installiert.

Die Konfiguration des Programms kann durch das GE Jenbacher Competence Center oder durch den Kunden selbst erfolgen.

Um die Konfiguration am DIA.NE WIN – Server vornehmen zu können, muss der DIA.NE WIN – Server mittels Fernwartungssoftware ferngesteuert werden.

2.6.4.1 Fernwartung des DIA.NE WIN - Servers

Zur Konfiguration des DIA.NE WIN – Servers muss eine Netzwerkverbindung (TCP/IP) zum DIA.NE WIN – Server aufgebaut werden (via Modem, LAN oder Internet).

Mittels dieser Verbindung kann eine VNC – Remote Control Session aufgebaut werden, welche zur Fernsteuerung des DIA.NE WIN – Servers dient.

Das Programm VNC (im Genauen der VNC – Viewer) kann von der Herstellerseite <http://www.realvnc.org> oder vom GE Jenbacher Webserver <http://www.jenbacher.com/dianewin/download.htm> bezogen werden.

Die VNC – Software unterliegt der GNU General Public Licence und ist damit kostenfrei.

Nach dem Start der Software muss als Ziel die IP – Adresse des DIA.NE WIN – Servers und ein Passwort angegeben werden. Die Adresse hängt von der gewählten Verbindungsart und von derer Konfiguration ab.

Default: via Modem: 10.200.200.200
via LAN: 172.31.200.100

Das Passwort für die VNC – Verbindung muss vom GE Jenbacher Competence Center erfragt werden.

Im Falle von Fragen oder Problemen bitte das GE Jenbacher Competence Center kontaktieren!

2.6.4.2 Konfiguration von DIA.NE message

- Öffnen des Dialogs: *Configuration*
- Die Eingabemaske *Plant Data* wird angezeigt.
- Eingabe der Daten der ersten Eingabemaske (Mindestens: Plant, Plant number)
- Wechseln zur Eingabemaske *Modules*
- Aktivieren der gewünschten Module über die Checkbox *Scan* und Kontrolle der UNC Pfade
- Wechseln zur Eingabemaske *RDT control centres*
- Konfiguration der DFÜ – Zentralen (Mindestens: „Row“, „Description“, „RAS profile“ (nur bei Modemverbindung, bei Netzwerkverbindung bleibt Feld leer!), „UNC path“, „User name“, „Password“, „Enabled“ und „Conn. Monitoring“)
- Wechseln zur Eingabemaske *Transmitted message*
- Konfiguration der gewünschten, zu übertragenden Meldungen (Mindestens: „Msg. No.“ oder „Msg. Type“)
- *Optional*: Wechseln zur Eingabemaske *Data matching*
- *Optional*: Konfiguration des gewünschten Daten für den Datenbank – Abgleich
- Verlassen des Konfigurationsdialogs mit *OK* – Button
- *Falls Verbindungsvariante Modem*: Konfiguration des DFÜ – Netzwerks (siehe nächsten Punkt) Das Verbindungsobjekt muss dabei dieselbe Bezeichnung haben, wie im Konfigurationsdialog *RDT control centres* im Feld „RAS profile“ angegeben.

Im Falle von Fragen oder Problemen bitte das GE Jenbacher Competence Center kontaktieren!

2.6.4.3 Konfiguration des DFÜ-Netzwerks (nur bei Verbindungsvariante Modem)

Mit einem DFÜ-Netzwerk erhält ein Rechner Zugang zu freigegebenen Ressourcen (Laufwerken) auf einer Arbeitsstation (DFÜ – Zentrale mit DIA.NE control – Datenbank), auch wenn sich diese nicht direkt am selben Netzwerk befindet. Die Arbeitsstation, welche Sie anwählen, muss dabei über ein Modem verfügen und als RAS – Server eingerichtet sein.

Einrichtungsvorgang

- Öffnen des Ordners *Network and Dial-up Connections* im *Control Panel*
- Auswahl des Objekts „Dummy“ und Erzeugen einer Kopie der Verbindung mittels Menü *File – Create Copy*
- Umbenennen des neuen Objekts mittels Menü *File – Rename*.
HINWEIS! Der Name des Verbindungsobjekts muss identisch mit dem Name des „RAS – profile“ in der DIA.NE message Konfiguration sein!
- Zum Anpassen des Verbindungsobjekts an die gewünschte DFÜ – Zentral das Objekt mittels Doppelklick öffnen.
- Im nun erscheinenden Dialog mittels Button *Properties* in die Eigenschaftenseite der Verbindung wechseln.
- Die Telefonnummer der anzuwählender DFÜ – Zentrale anpassen (Feld *Phone number*), sowie gegebenenfalls das zu verwendende Modem im Bereich *Connect using* auswählen. (ISDN, GSM, ...)
- Den Konfigurationsdialog bestätigen und das Verbindungsobjekt mittels *Cancel* schließen

2.6.4.4 Konfiguration der Netzwerkverbindung zur DFÜ – Zentrale (nur bei Verbindungsvariante LAN)

Die Einrichtung der Netzwerkverbindung vom DIA.NE WIN – Server zum Kundenrechner (DFÜ – Zentrale oder DIA.NE WIN – Client) muss durch einen GE Jenbacher – Servicemitarbeiter erfolgen. Diese Konfiguration ist identisch mit der Einrichtung der Netzwerkverbindung zur Nutzung des DIA.NE WIN – Clients im Kapitel **Konfiguration einer Netzwerkverbindung zwischen DIA.NE WIN – Client und – Server (nur bei Verbindungsvariante LAN)**

Dazu benötigte kundenseitige Informationen (gewünschte Konfiguration):

- IP – Adresse des DIA.NE WIN – Servers (Default: 172.31.200.100)
- Subnet – Mask des Netzwerks (Default: 255.255.0.0)
- Default Gateway des Netzwerks (Default: 172.31.1.1)
- IP – Adresse des Kundenrechners (Vorschlag: 172.31.1.1 / 255.255.0.0 / 172.31.200.100)
HINWEIS! Aus der IP – Adresse des Kundenrechners folgt der UNC path in der DIA.NE message configuration für diese DFÜ – Zentrale: \\<IP-Adresse>\<Share> (z. B. \\172.31.1.1\diane)

2.6.5 Installation / Konfiguration der DFÜ - Zentrale
HINWEIS

Die Installation der Software setzt vom Benutzer

LOKALE ADMINISTRATORRECHTE voraus.

Ebenso muss der Benutzer mit der Bedienung und Wartung von Windows 2000 / XP sowie der Installation von Softwarepaketen vertraut sein.

Für die Installation der DFÜ – Zentrale (DIA.NE control + DIA.NE report) muss der Rechner folgendermaßen durch den Kunden vorbereitet werden:

- Installation von Windows 2000 Workstation oder Windows XP Professional
- Installation des aktuellen Servicepacks inklusive aller aktuellen Patches

Sollen zur Lastteilung mehrere Modems eingehende Anrufen beantworten können, wird Windows 2000 Server oder Windows Server 2003 benötigt!

In diesem Fall kontaktieren Sie bitte das GE Jenbacher Competence Center!

Bei Verbindungsvariante **Modem**:

- Installation des Modems inkl. Anschluss an die Telefonleitung

Bei Verbindungsvariante **LAN**:

- Installation der Netzwerkkarte und Konfiguration des TCP/IP – Netzwerks zwischen DIA.NE WIN – Server und DIA.NE WIN – Client

Optional:

- Installation eines zusätzlichen Netzwerkes zur verteilten Nutzung von DIA.NE report
- Einrichtung eines eMail – Accounts für die Meldungsweiterleitung mittels eMail / SMS

Für die Installation eines **separaten Rechners für DIA.NE report** muss der Rechner folgendermaßen durch den Kunden vorbereitet werden:

- Installation von Windows NT 4.0, Windows 2000 oder Windows XP
- Installation des aktuellen Servicepacks inklusive aller aktuellen Patches
- Netzwerkzugriff auf die DFÜ – Zentrale (Installation der Netzwerkkarte und Konfiguration des Netzwerks)

Die gesamte Installation der Software teilt sich auf folgende Schritte auf:

- Installation der Software
- Konfiguration der Software
- Erstellen des Einwahlbenutzers
- Nur bei Verbindungsvariante Modem: Konfiguration des Einwahl – Services (Remote Access Service RAS)
- Freigabe der Laufwerksressource

2.6.5.1 Installation der Software DIA.NE control und DIA.NE report

HINWEIS

**Für die folgenden Arbeitsschritte benötigt der Benutzer
LOKALE ADMINISTRATORRECHTE!**

Die Software wird mittels der gelieferten Installations – CD – ROM installiert. Legen Sie die CD – ROM in das Laufwerk und starten das Programm "Setup.exe".

Alternativ kann die gesamte Installationssoftware vom GE Jenbacher – Webserver heruntergeladen werden. Link – Informationen können beim GE Jenbacher Competence Center nachgefragt werden.

Der Installationsvorgang läuft interaktiv ab.

Die Installationsoption *RDT Control Center* installiert die Programme DIA.NE control und DIA.NE report. Bei der Installation eines separaten Rechners mit DIA.NE report ist die Installationsoption *Custom* zu wählen. Diese installiert nur das Programm DIA.NE report.

Sie können die Installation jederzeit abbrechen. Ebenso können Sie eine installierte Software wieder entfernen, indem Sie im *Control Panel* unter dem Eintrag *Add/Remove Programs* das Programm deinstallieren.

Beachten Sie, dass das DIA.NE control - Passwort nach der Installation mit '6020' initialisiert ist.

2.6.5.2 Konfiguration von DIA.NE control

- Starten des Programms *DIA.NE control*
- Mittels Menüpunkt *File*, Untermenüpunkt *Login* den Login – Vorgang durchführen.
Default – Passwort: **6020**
(Ansonsten ist das Bearbeiten der Konfiguration nicht erlaubt!)
- Mittels Menüpunkt *File*, Untermenüpunkt *Configuration* können verschiedene Einstellungen angepasst werden. Im Bereich *Notification* kann die automatische Meldungsweiterleitung mittels eMail / SMS via eMail / Fax konfiguriert werden.

Im Falle von Fragen oder Problemen bitte das GE Jenbacher Competence Center kontaktieren!

2.6.5.3 Konfiguration von DIA.NE report

- Starten des Programms *DIA.NE report*
- Nach dem Start erscheint ein Eingabefeld, in welches der Pfad zur DIA.NE control – Datenbank eingegeben werden muss.
 - Datenbank am lokalen Rechner (DFÜ – Zentrale):
<LW>:\<Installationsverzeichnis> z.B.: c:\program files\diane
 - Datenbank auf einem entfernten Rechner
\\<Workstationname>\<Freigabename> z.B.: \\computer-1\diane
- Mittels Menüpunkt *File*, Untermenüpunkt *Configuration* können verschiedene Einstellungen angepasst werden. Im Bereich *Display* können jene Anlagen ausgewählt werden, welche angezeigt werden sollen.

Im Falle von Fragen oder Problemen bitte das GE Jenbacher Competence Center kontaktieren!

2.6.5.4 Erstellen des Einwahl – Benutzers

Damit der DIA.NE WIN - Server (DIA.NE message) auf die DFÜ – Zentrale zugreifen kann, muss ein spezieller Benutzer angelegt werden.

HINWEIS

**Für die folgenden Arbeitsschritte benötigt der Benutzer
LOKALE ADMINISTRATORRECHTE!**

Windows 2000

- Öffnen des Dialogs *Users and Passwords* im Control Panel
- Mittels *Add...* – Button und dem Wizard einen neuen Benutzer hinzufügen.
User name: hermesrmc
Full name: <beliebig>
Description: <beliebig>
Password: 041097
Access Level: Standard User (Power User)
- Im *Users and Passwords* Dialog auf die Eingabemaske *Advanced* wechseln und im Bereich *Advanced User Management* den Button *Advanced* auswählen.
- Den Bereich *Users* auswählen und mittels Doppelklick den neu erstellen Benutzer „hermesrmc“ öffnen.
- Die Eigenschaften des Benutzers wie folgt einstellen:
User must change password at next logon: DISABLED
User cannot change password: ENABLED
Password never expires: ENABLED
Account is disabled: DISABLED

Account is locked out: DISABLED

- Den Dialog bestätigen und alle Dialoge schließen.

Windows XP

- Öffnen des Dialogs *User Accounts* im Control Panel
- Mittels *Create a new account* – Button und dem Wizard einen neuen Benutzer hinzufügen.
Account name: hermesrnc
Account Type: Limited
- Auswählen des neuen Benutzers um das Passwort festzulegen.
- Mittels Menüpunkt *Create a password* folgendes Passwort festlegen: 041097
- Den Dialog bestätigen und alle Dialoge schließen.
- Öffnen des Dialogs *Performance and Maintenance* im Control Panel
- Öffnen der *Administrative Tools*
- Öffnen des *Computer Management*
- Im Bereich *Local Users and Groups* die Untergruppe *Users* auswählen und mittels Doppelklick den neu erstellen Benutzer „hermesrnc“ öffnen.
- In den Konfigurationsdialog *Member Of* wechseln.
- Mittels Button *Add...* den Benutzer zur Gruppe *Power Users* hinzufügen.
(über *Add... – Advanced – Find now*)
- Den Dialog bestätigen und alle Dialoge schließen.

Hinweis

Änderungen von Benutzernamen und Kennwort sind nur nach Rücksprache mit GE Jenbacher zulässig, da dies sonst zu Problemen mit der Datenverbindung führt!

2.6.5.5 Konfiguration des Remote Access Service (RAS) (nur Verbindungsvariante Modem)

Durch Konfiguration eines RAS – Servers können entfernte Rechner (DIA.NE WIN – Server) auf Ressourcen (Dateifreigaben; DIA.NE control – Datenbank) des lokalen Rechners zugreifen.

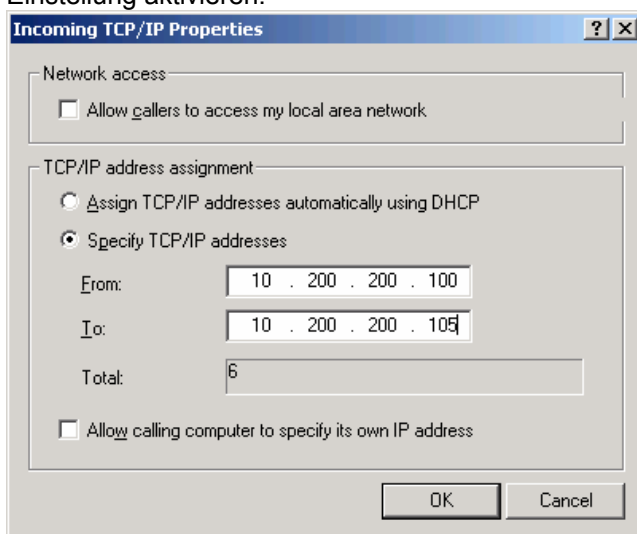
HINWEIS

**Für die folgenden Arbeitsschritte benötigt der Benutzer
LOKALE ADMINISTRATORRECHTE!**

Windows 2000

- Öffnen des Ordners *Network and Dial-up Connections* im Control Panel
- Mittels *Make New Connection* eine neue Verbindung mittels dem Wizard erzeugen
- Nach der Begrüßung im Dialog *Network Connection Type* den Typ *Accept incoming connections* auswählen.
- Im nächsten Dialog das gewünschte Modem für die eingehenden Anrufe auswählen.
- Im Dialog *Incoming Virtual Private Connection* die Option *Do not allow virtual private connections* beibehalten.
- Im nächsten Dialog *Allowed Users* den Benutzer „hermesrnc“ auswählen.
Sollte dieser Benutzer nicht in der Auswahl vorkommen, den Wizard abbrechen und vorherigen Schritt „Erstellen des Einwahl – Benutzers“ durchführen!
- Im folgenden Dialog „Networking Components“ müssen folgende Komponenten aktiviert sein:
 - Internet Protocol (TCP/IP)
 - File and Printer Sharing for Microsoft Networks
 - Client for Microsoft Networks

- Die Komponente *Internet Protocol (TCP/IP)* auswählen, in die Properties wechseln und folgende Einstellung aktivieren:

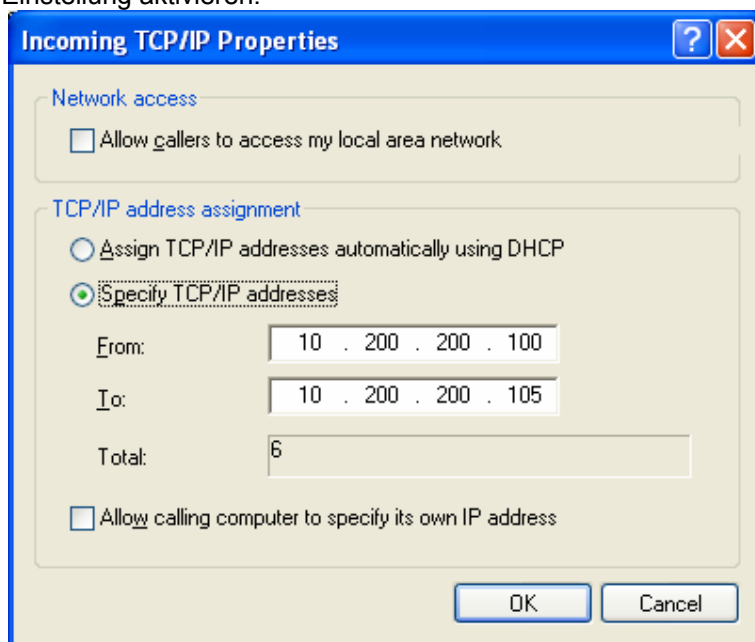


- Im letzten Dialog kann der Verbindung ein Name zugewiesen werden.

Windows XP

- Öffnen des Ordners *Network Connections* im Control Panel
- Mittels *Create a new connection* eine neue Verbindung mittels dem Wizard erzeugen
- Nach der Begrüßung im Dialog *Network Connection Type* den Typ *Set up an advanced connection* auswählen.
- Im Dialog *Advanced Connection Options* die Option *Accept incoming connections* auswählen.
- Im nächsten Dialog das gewünschte Modem für die eingehenden Anrufe auswählen.
- Im Dialog *Incoming Virtual Private Network (VPN) Connection* die Option *Do not allow virtual private connections* beibehalten.
- Im nächsten Dialog *User Permissions* den Benutzer „hermesrnc“ auswählen.
Sollte dieser Benutzer nicht in der Auswahl vorkommen, den Wizard abbrechen und vorherigen Schritt „Erstellen des Einwahl – Benutzers“ durchführen!
- Im folgenden Dialog *Networking Software* müssen folgende Komponenten aktiviert sein:
 - Internet Protocol (TCP/IP)
 - File and Printer Sharing for Microsoft Networks
 - Client for Microsoft Networks

- Die Komponente *Internet Protocol (TCP/IP)* auswählen, in die Properties wechseln und folgende Einstellung aktivieren:



- Den Wizard abschließen.

Nach Abschluss der Verbindungserstellung ist der RAS – Dienst aktiv und akzeptiert eingehende Modemverbindungen.

2.6.5.6 Freigabe der Laufwerksressource

Um auf die Laufwerke einer als RAS – Server konfigurierten Arbeitsstation zugreifen zu können, muss das Laufwerk bzw. das Verzeichnis freigegeben werden.

HINWEIS

**Für die folgenden Arbeitsschritte benötigt der Benutzer
LOKALE ADMINISTRATORRECHTE!**

Windows 2000

- Öffnen des Explorers und in jenen Ordner wechseln, welcher das **DIA.NE control** – Programmverzeichnis (Standard: „diane“) enthält. (z.B. „C:\Program Files“)
- Den Programmordner selektieren und mittels Menüpunkt *File* den Untermenüpunkt *Sharing ...* auswählen.
- Im Dialog die Option „Share this folder“ auswählen.
- Zum Einstellen der Zugriffsberechtigungen den Button *Permissions* anklicken.
- Im nun erscheinenden Dialog mittels Button *Remove* die Gruppe „Everyone“ entfernen.
- Mittels Button *Add...* den DIA.NE Einwählbenutzer „hermesrnc“ hinzufügen.
- Dem Benutzer im Bereich *Permissions* das „Change“ – Recht erlauben.
- Alle Dialoge bestätigen und schließen.

Windows XP

- Öffnen des Explorers
- Mittels Menüpunkt *Tools* den Untermenüpunkt *Folder Options...* auswählen.



- In den Konfigurationsdialog *View* wechseln und im Bereich *Advanced Settings* die Option *Use simple file sharing (Recommended)* deaktivieren.
- Den Dialog schließen.
- In jenen Ordner wechseln, welcher das DIA.NE control – Programmverzeichnis (Standard: „diane“) enthält. (z.B. „C:\Program Files“)
- Den Programmordner selektieren und mittels Menüpunkt *File* den Untermenüpunkt *Sharing and Security ...* auswählen.
- Im Dialog die Option *Share this folder* auswählen.
- Zum Einstellen der Zugriffsberechtigungen den Button *Permissions* anklicken.
- Im nun erscheinenden Dialog mittels Button *Remove* die Gruppe *Everyone* entfernen.
- Mittels Button *Add...* den DIA.NE Einwählbenutzer „hermesmc“ hinzufügen. (über *Add... – Advanced – Find now*)
- Dem Benutzer im Bereich *Permissions* das „Change“ – Recht erlauben.
- Alle Dialoge bestätigen und schließen.

Nach einem Rechnerneustart ist der DIA.NE WIN - Server (DIA.NE message) dazu berechtigt, auf die Datenbank von DIA.NE control zuzugreifen.

2.6.5.7 Autostart von DIA.NE control

Damit DIA.NE control bei einem Rechnerneustart oder nach einem Aus-/Einlogvorgang automatisch startet, muss sich eine Verknüpfung von DIA.NE control im Ordner *All Programs - Startup* befinden.

2.6.5.8 Automatisches Einloggen der DFÜ – Zentrale bei Neustart

Damit nach einem Neustart der DFÜ – Zentrale ein automatisches Login erfolgen kann, sind folgende Schritte durchzuführen.

HINWEIS

**Für die folgenden Arbeitsschritte benötigt der Benutzer
LOKALE ADMINISTRATORRECHTE!**

Windows 2000

- Öffnen des Ordners *Users and Passwords* im Control Panel
- Auswählen des gewünschten Autologon – Benutzers in der Benutzerliste.
(Die Checkbox *Users must enter a user name and password to use this computer* muss dabei aktiviert sein.)
- Deaktivieren der Checkbox *Users must enter a user name and password to use this computer*.
- Den Dialog mittels Button *OK* schließen. Die anschließende Passwortabfrage durch zweimalige Eingabe des Passworts bestätigen.

Windows XP

- Öffnen des Ordners *Users and Passwords* im Control Panel
- Auswählen des gewünschten Autologon – Benutzers in der Benutzerliste.
(Die Checkbox *Users must enter a user name and password to use this computer*. muss dabei aktiviert sein.)
- Deaktivieren der Checkbox *Users must enter a user name and password to use this computer*.
- Den Dialog mittels Button *OK* schließen. Die anschließende Passwortabfrage durch zweimalige Eingabe des Passworts bestätigen.

3. Verbindungen

3.1 Modem

Als Verbindungsmedium zwischen der Anlage und dem Kunden dient eine Telefonverbindung über das öffentliche Fernsprechnetz.

Dabei wird für die Anwendung „Fernbedienen“ die Verbindung vom Kunden (Client) zum DIA.NE WIN – Server (Server) aufgebaut, für die Anwendung „Automatische Daten- und Meldungsübertragung“ verhält es sich umgekehrt.

Standardmäßig wird anlagenseitig ein analoges, weltweit zugelassenes Modem nach V90/V92 – Standard verwendet.

Kundenseitig kann jedes handelsübliche, analoge Modem verwendet werden.

Maximal erreichbare Verbindungsgeschwindigkeit: 56 KBit/s

Alternativ besteht die Möglichkeit die Anlage mit einem ISDN – Adapter oder einem GSM – Modem (Dualband 900/1800) auszurüsten (Option).

3.2 Netzwerk (LAN)

Als Verbindungsmedium zwischen der Anlage und dem Kunden dient eine Ethernet – Netzwerkverbindung.

Verkabelung: Twisted Pair (TP) – Leitungen (mind. CAT 5)

Maximale Leitungslänge: 100 m (Verlängerung mittels zusätzlicher, bauseitiger Netzwerkkomponenten (Repeater, Hub, ...) möglich)

Netzwerkprotokoll: TCP/IP

Maximal erreichbare Verbindungsgeschwindigkeit: 100 MBit/s

3.3 Internet

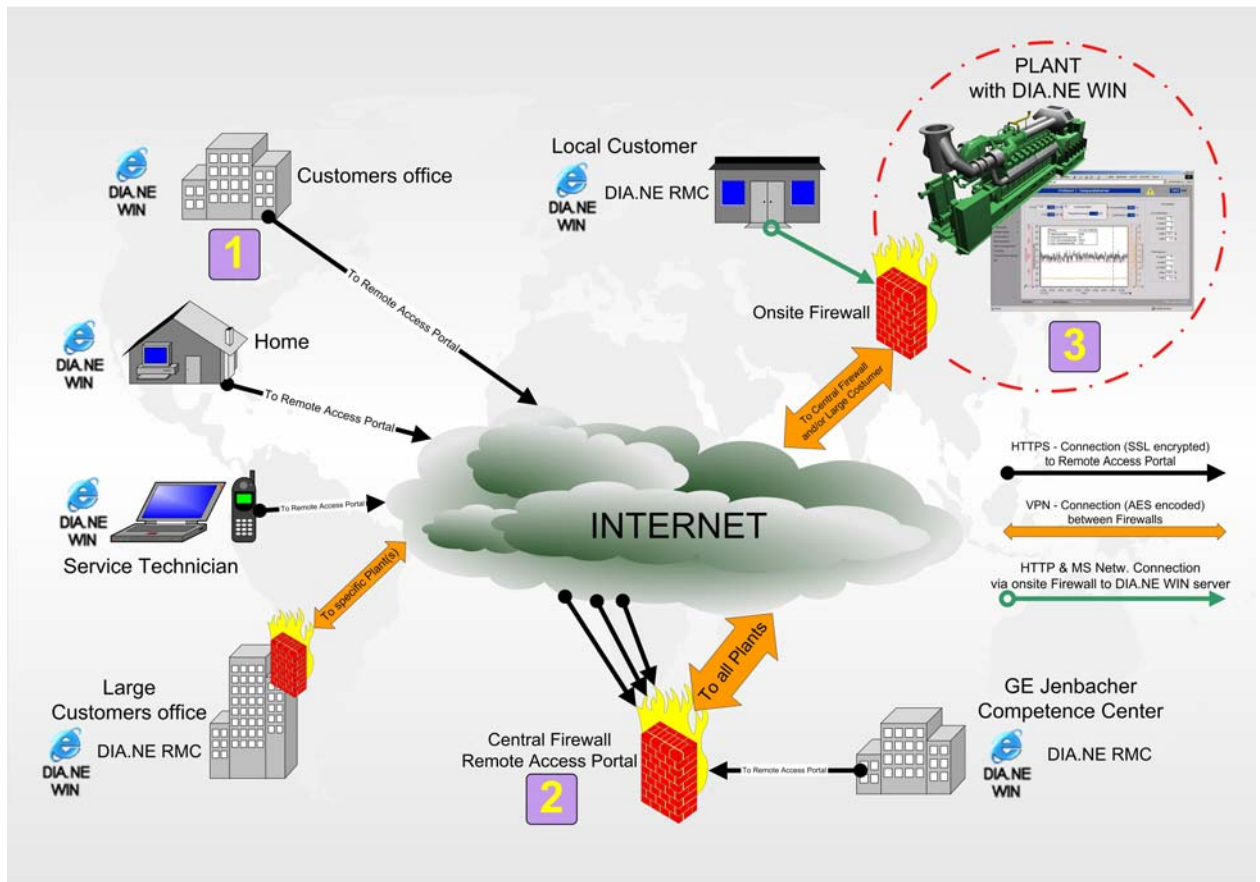
Als Verbindungsmedium zwischen Anlage und Kunde dient eine permanente Internetverbindung.

Aufgrund des hohen Risikos einer Internetanbindung der Anlage wurde ein Sicherheitskonzept erarbeitet welches den höchsten Sicherheitskriterien im IT – Bereich entspricht.

Hinweis!

Eine direkte Anbindung der Anlage an das Internet ist aufgrund des hohen Sicherheitsrisikos (Wirtschaftskriminelle, Hacker, ...) ausnahmslos verboten und hat den Verlust von Garantie – und Gewährleistungsansprüchen zur Folge!

3.3.1 Aufbau



3.3.2 Voraussetzungen

Diese Verbindungsvariante setzt einen permanenten Internetzugang auf der Anlage sowie zusätzliche Security Devices voraus.

Beschreibungen über den genaue Lieferumfang sowie die genauen bauseitigen Leistungen sind von der GE Jenbacher Vertriebsabteilung oder dem GE Jenbacher Competence Center beziehbar.

3.3.3 Zugriff auf die Anlage

Eine allgemeine Beschreibung über die möglichen Zugriffsvarianten auf die Anlage über das Internet (via Remote Access Portal, direkt, ...) ist in Bearbeitung.

Bei Fragen bitte das GE Jenbacher Competence Center kontaktieren!